

Der phantastische Bücherbrief

März 2010

unabhängig kostenlos

Ausgabe 536

Deutsche Phantastik

Herausgeber Martin Witzgall	Das ist unser Ernst!	WortKuss Verlag
Mystische Schriftern 4. Band		
Herausgeber Jens Salzmann	Balladen und Bänkelsänger	Arcanum Verlag
S.T.A.L.K.E.R. - Shadow of Chernobyl 1. Band		
Claudia Kern und Bernd Frenz	Todeszone	Panini Verlag
Michael Siefener	Die Zeichen der Finsternis	KBV Verlag
Morland 3. Band		
Peter Schwindt	Das Vermächtnis der Magier	Ravensburger Buchverlag
Nina Blazon	Schattenauge	Ravensburger Buchverlag
Die Welt der 1000 Abenteuer		
Jens Schumacher	Geisterspuk in der Zwergenmine	Schneiderbuch Verlag
Markus Heitz	Die Zwerge	Piper Verlag
Michael Peinkofer	Die Zauberer - Die erste Schlacht	Piper Verlag
Mischa Hauswirth	Huude	Edition Moostal
Rettungskreuzer Ikarus 41. Band		
Erik Schreiber	Sturmangriff der Ts'gna	Atlantis Verlag
Herausgeber Michael Milde	Smaragd Saturn	Wunderwaldverlag

Internationale Phantastik

Danielle Trussoni	Angelus	Droemer Knaur Verlag
Die Abenteuer von Kit Salter 1. Band		
Natascha Narayan	Der Fluch des grünen Skarabäus	Ravensburger Verlag
Neil Gaiman	Zerbrechliche Dinge	Klett-Cotta Verlag
Michael Laimo	Dämonenfeuer	Otherworld Verlag

Vampire

Horror Klassik		
Bram Stoker	Darculus Gast	Wilhelm Heyne Verlag
Horror Klassik		
Raymond Giles	Nacht der Vampire	Wilhelm Heyne Verlag
Schwestern des Mondes 6. Band		
Yasmine Gelenorn	Vampirliebe	Knauer Verlag

Comics

Hack / Slash

Tim Seeley, Emily Stone und andere

Blutige Balladen

Sekundärliteratur

Herausgeberin Charlotte Kerner Die fantastischen 6

Beltz & Gelberg Verlag

Magazine

Das kleine phantastische Literaturheftchen 25. Ausgabe

Herausgeberin Ulrike Stegemann

Elfenschrift

Selbstverlag

Zauberwelten März 2010

Monster, Magier, Märchenwelten

Zauberfeder Verlag

Zunftblatt März 2010

Phantastik- und Rollenspiel-Magazin

Selbstverlag

Nova 16

Ronald M. Hahn

Magazin für Science Fiction und Spekulation Verlag Nr. 1

Netzwerk:

www.knauer.de

www.droemer.de

www.heyne.de

www.arcanum-fantasy-verlag.de

www.cross-cult.de

www.kbv.de

www.elfenschrift.de

www.larpzeit.de

www.zauberfeder-verlag.de

www.zunftblatt.de

www.ravensburger.de

www.keltt-cotta.de

www.otherworld-verlag.com

www.schneiderbuch.de

www.editionmoostal.ch

www.mischahauswirth.ch

www.nova-sf.de

Deutsche Phantastik

Herausgeber Martin Witzgall

DAS IST UNSER ERNST!

Titelbild: Susanne Liepert und Petra Schmid

WortKuss Verlag (03/2010)

127 Seiten

24,90 €

ISBN: 978-3-942026-03-1 (gebunden)

Dies sind die Geschichten des **Ernst Wurdack**. Ernst ist ein sehr umtriebiger Mann, der mit seinem Verlag bereits vielen Menschen zu einer Veröffentlichung verholfen hat. Jetzt helfen ihm seine Autorinnen und Autoren zu einem gewissen Ruhm, denn wer kann schon sagen, der Held in vierundzwanzig Erzählungen zu sein? Jede dieser Geschichten erschien im Wurdackverlag in einer Kurzgeschichte oder in einem Roman. So ist es nicht nur interessant zu sehen, wie sich Ernst, oft gar

nicht so ernst, durch die Handlung schlägt. Gleichzeitig ist es für einen Kenner der Erzählungen ein wunderbares wiedererkennen mit den Helden der Geschichten.

Henry Bieneck lässt Ernst zu einem EMPFANG anreisen, wobei die einladende Gesellschaft ein nettes Wortspiel darstellt. Er bekommt ein Buch, dieses Buch, in die Hand und möchte sich damit beschäftigen. Dabei gerät er in eine Geschichte nach der anderen. Der Auftakt ist gut gelungen sowie der Übergang in die nächste Geschichte. **Michael Mühlechner** adelt Ernst und befördert ihn zum LORD WURDAG. Allerdings findet sich Ernst sehr schnell in einer Seeschlacht wieder. Das Kaperschiff Isabel ist plötzlich sein Standort. Gefährlich und pulverdampfgeschwängert. Aber nicht lange, denn **Maike Schneider** entführt ihn in die Geschichte ISABELLAS ERSTER VERSUCH - DIE FORMEL DES LEBENS. Er gerät dabei in ein Ritual. Ernst van Wurdack als Verleger in einem Buch nicht von ihm verlegt. Doch schon entführt ihn **Tatjana Stöckler** zu einem MONSTER IM APFELBAUM. Und dann geht es Schlag auf Schlag. Ernst hier, Ernst da, Ernst in Haft, ich meine Ernsthaft und humorvoll.

Eine phantastische Reise durch Bücher aus dem Wurdackverlag. Amüsant zu lesen und sehr zu empfehlen, auch wenn vieles nur von den sogenannten "Insidern" verstanden wird. **Martin Witzgall** ist zu beglückwünschen für die Idee und die Umsetzung und der vielen Phantasten, die sich beteiligten.

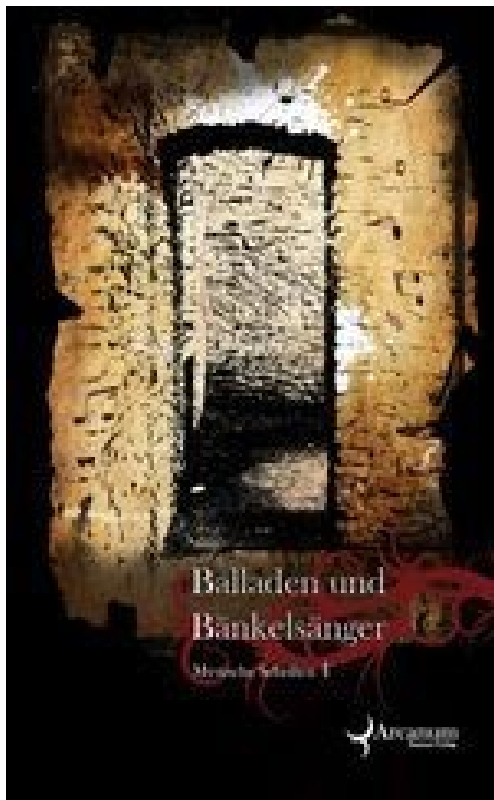
Mein lieber Ernst. Wer solche Freunde hat, ist nur zu beglückwünschen. Ich hoffe Du hast viel Freude an dem Buch. Bilder von der Übergabe, im Internet zu sehen, zeugen zumindest von einer gelungenen Überraschung. ☺☺☺☺

MYSTISCHE SCHRIFTEN 4. Band
Herausgeber Jens Salzmann
Titelbild: Carsten Winkel
Arcanum Verlag (12/2009)
ISBN: 978-3-939139-10-2 (TB)

BALLADEN UND BÄNKELSÄNGER

86 Seiten

7,90 €



Einen Band herauszugeben, der sich mit Fantasy und Mystik beschäftigt ist in der heutigen Zeit schon Gang und Gäbe. Einen Band mit Gedichten und Balladen erscheint dennoch sehr mutig. Das Buch selbst ist relativ dünn ausgefallen, es fanden sich wohl nicht sehr viele Autorinnen und Autoren, die den Sprung von einer Kurzgeschichte zu einem Gedicht wagten. Es reicht ja auch nicht aus, dass sich die Zeilen reimen, sie sollen in sich doch auch eine Geschichte erzählen. Ich erwartete an dieser Stelle natürlich keinen neuen Friedrich Schiller.

Das Buch bietet mit den Autoren Wolfgang Uster, Michael Dignal, Ingo Laabs, Michael Zeidler, Arndt Waßmann, Barbara Siwik, Marco Ansing, Charlotte Erpenbeck, Tina Alba, Angelika Diem, Sabrina Zill, Mortimer M. Müller, Linda Budinger, Maja Ilisch, Paul Tobias Dahlmann, Kira Silberstern, Manfred Lafrentz, Robert Heracles, Petra Hartmann, Kathrin

Ludwig und Esther Schmidt einundzwanzig mutige Personen, die sich an das schwierige Thema heran wagten.

Mit zweiunddreissig Beiträgen wurde der Band sehr abwechslungsreich gestaltet. Über Gedichte, Versmass, Reime und ähnliches liesse sich sehr viel sagen, doch möchte ich daran keine Kritik üben. An manchen Stellen hapert es, wenn man es laut liest, doch bleibt das Gedicht und die Ballade ein gelungenes Werk. Einige der Namen kenne ich von Kurzgeschichten und freue mich, auf die Ausflüge dieser Damen und Herren in den Bereich des gereimten Wortes. Andere Namen sind mir unbekannt und erinnern mich eher an Pseudonyme.

Der schmale Band ist preiswert, lesenswert und vor allem empfehlenswert. Ich kann ihn durchaus empfehlen. Die Zeit der Gedichte scheint schon lange vorbei. Mit diesem Band könnten sie, zumindest in der Phantastik vielleicht wieder aufleben. Dem Herausgeber **Jens Salzmänn** gratuliere ich zu seinem Band der innerhalb der Reihe MYSTISCHE SCHRIFTEN erschien. Ich drücke ihm die Daumen, dass das Buch die Aufmerksamkeit erhält, die es verdient. ☺☺☺☺

S.T.A.L.K.E.R. - SHADOW OF CHERNOBYL 1. Band

Claudia Kern und Bernd Frenz

TODESZONE

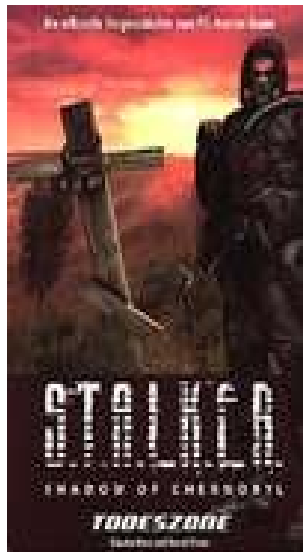
Titelbild: nn

Panini Verlag (12/2005)

266 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-8332-1310-6 (TB)



Der 26. April des Jahres 1986 hat die Welt wie kein anderes Datum vorher, verändert. An diesem Tag wird die globale Angst vor der angeblich friedlichen Atomnutzung zur Gewissheit. Ihr Name ist Tschernobyl, die Stadt in Weissrussland, ihr Mahnmal ist der zerstörte Block vier des Kernkraftwerks in der Nähe von Kiew. Ihre Auswirkungen sind noch Jahrzehnte später spürbar. Als 1986 der Block vier des Kernreaktors von Tschernobyl in der Ukraine mit katastrophalen folgen unterging, stand die Welt erst einmal unter einem Schock. Bald stellte sich dieses Ereignis als Pate für einige phantastische Erzählungen zur Verfügung. Bald darauf wurde das Szenario Vorbild für ein Computerspiel. Passend dazu erschien bereits im Dezember 2005 der vorliegende Roman, der nun in der dritten Auflage vorliegt.

Der von **Claudia Kern** und **Bernd Frenz** geschriebene Roman stellt die offizielle Vorgeschichte zum PC-Spiel dar. Der Verlag hat mit den beiden Schriftstellern einen Glücksgriff gemacht. Erfahren mit Romanen der Serie MADDRAX aus dem Bastei Verlag, können sie sich nun voll auf eine neue Welt konzentrieren.

Dabei beginnt alles etwas harmlos. (Wobei ich sage muss, es kommt mir schon seltsam vor, dass in eine Strahlzone Besichtigungstouren unternommen werden). Egal. Ein Bus mit Touristen fährt von Kiew nach Tschernobyl. Die Touristen wollen sich den feinen Horror einer verseuchten und verstrahlten Umgebung entgegen stellen, der durch die Ruinen und verlassenen Häuser der ehemals von Kraftwerksangestellten bewohnten und nun verlassenen Stadt vermittelt wird. Mit im Bus der Schaulustigen, der nicht so lustige junge Deutsche David Rothe. Seine Eltern stammen aus der Gegend und nehmen ihn mit, damit er seine Wurzeln kennen lernt. Lust hat er keine dazu, denn gemeint sind die abgestorbenen Wurzeln seiner Eltern. Er selbst ist in Deutschland geboren, fühlt sich als Deutscher und will,

wie alle deutschen Jugendlichen seines Alters, entsprechend Spaß und bestimmt keine alberne Besichtigungstour. So weit, so gut. Doch dann geschieht das unausweichliche Unglück, dass Davids Leben von Grund auf ändern soll. Der Bus erleidet einen Unfall, er verschwindet samt Insassen in einem grellen Lichtblitz. Die patrouillierenden Militärhubschrauber und die ukrainische Sicherheitskräfte, die am Ort des Phänomens eintreffen finden nur noch eine Stosstange. Und David, bewusstlos und mit verbrannter Kleidung.

Gleichzeitig sterben Wissenschaftler, die den Unglücksort inspizierten. Der diensthabende Polizist ist auf der Suche nach dem Grund der Tötungsursache der Wissenschaftler und trifft gleichfalls auf das Rätsel um den verschwundenen Bus.

Major Alexander Marinin wird mit den Ermittlungen beauftragt, stösst bei seinen Nachforschungen nur auf schweigende Wissenschaftler, Politiker und ebenso verschwiegenes Militär.

Was bis dato niemand weiss, ist die Tatsache, dass unterhalb des Reaktors eine Wissenschaftlergruppe an ungeheuerlichen Experimenten arbeitet.

Jahre später ist David zu einem jungen Mann herangewachsen, der sich in der Todeszone rund um den Reaktor heimisch fühlt. Er kennt sich mit all den Mutationen aus, die dort entstanden und kommt langsam den Wissenschaftlern auf die Spur. Bei seinen Streifzügen wird David von den unterschiedlichsten Leuten beobachtet. Der Zufall führt ihn und Alexander Marinin zusammen. Gemeinsam erkennen sie das Geheimnis des Atomreaktors.

Und ab dem Moment, an dem der Leser herausfindet das es einen wissenschaftlichen Betrieb unterhalb des Reaktors gibt, geht die Erzählung rund. An manchen Stellen habe ich zwar den Faden verloren, manches erscheint mir unlogisch, aber im grossen und ganzen ist das ein Horror-Roman, der zeigt, was in einem steckt. **Claudia Kern** und **Bernd Frenz** haben alle Register ihres Könnens gezogen, und das sind nicht mal wenige. Anscheinend konnten die beiden recht frei arbeiten, was dem Buch eine besondere Note verleiht.

Eine der interessantesten Figuren war für mich der Wissenschaftler Dobrynin. An manch einer Stelle etwas farblos, doch im grossen Zusammenhang eine der schillerndsten Personen und sicher der Hauptgegner in dieser Trilogie. Wir werden sehen, wohin uns die Trilogie führt. Ich werde mich bemühen, sie zu begleiten und wohlwollend zu lesen.

In wieweit **Claudia Kern** und **Bernd Frenz** sich an den gleichnamigen Film des 1986 verstorbenen russischen Regisseurs **Andrej Tarkowskij** der auf einer Novelle von den Brüdern **Strugatzki** basiert, orientierten, kann ich nicht sagen, da ich beides nicht kenne. Der Name ist jedoch Programm und so gehe ich mal davon aus, dass es Gemeinsamkeiten geben könnte. Wer sich näher damit beschäftigen will, mag sich ein wenig im Internet umsehen. ☺☺☺

Michael Siefener

DIE ZEICHEN DER FINSTERNIS

Titelbild: Bilderdienst

KBV Verlag (03/2010)

351 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-940077-85-1 (TPB)

Mit einem stimmungsvollen Titelbild lockt das Buch den Leser, wie ehemals das Weib den Mann mit anderen Reizen zu betören sucht. Wer dem Reiz des Buches erliegt, wird sich daraus nicht sehr schnell lösen können, eher dazu übergehen und die Seiten bis zum letzten Buchstaben auf Seite 351 zu lesen. Ein

gemütlicher Sonntagnachmittag hat mich dazu verleitet, die ersten Sonnenstrahlen zu nutzen und auf der Terrasse das Buch zu lesen.

Der eigentliche Handlungsträger der Erzählung ist der Philosophieprofessor Victor Leclerc an der Universität Köln. Sein Kollege Peter Haenseling stirbt unter rätselhaften Umständen bei einem Fenstersturz, nachdem beide sich bei einem Essen stritten. Peter Haenseling ahnte seinen Tod wohl voraus und hinterlies seinem Freund rätselhafte Hinweise. Vor allem sollte dieser den Mann Namens Petrus Scultetus aufsuchen und von dem frühen Tod Haenselings berichten. Victor Leclerc, der sonst so rationale und wissenschaftlich arbeitende Mann, beginnt eigene Nachforschungen anzustellen. Diese führen ihn zu einer Versteigerung, wo er selbst alte Manuskripte und Familienerbstücke aus Platzgründen aufgab. Eines seiner Schriftstücke machte ihn zu einem Millionär, war es doch gesiegelt und uralt. Ausgerechnet Peter Haenseling erwarb das Schriftstück, das nun wieder in seinen Händen liegt. Doch was soll Victor damit anfangen? Er stösst auf eine Spur, die ihn scheinbar weiter führt, statt dessen aber tiefer in die Geheimnisse um einen Geheimbund verstrickt. Der erste Weg führt, wie von **Michael Siefener** nicht anders gewohnt, in die Eifel. In einer alten Klosterruine von Lautenbach soll vor etwas zweihundert Jahren grauenhaftes geschehen sein. Die Ereignisse dort sollen im Zusammenhang mit dem Verschwinden geheimnisvoller Reliquien stehen. Doch dies ist nur der erste Schritt zu einer reise durch Europa. Vom schottischen Hochmoor über London und Paris führt ihn sein Weg bis in die heilige Stadt. Rom. Seine Suche machen aber auch andere auf ihn aufmerksam. Mächte und Kräfte, die er nicht erklären kann, die aber immer mehr in sein Leben hineinspielen. Und dann ist da neben dem Geheimbund der Quaeriten noch der rätselhafte Verfolger, der Jesuit Jansen. Victor Leclerc kann ihn nicht abschütteln, aber versuchen, ihm immer einen Schritt voraus zu sein. Das ist nicht einfach und manchmal scheint sich das Spiel umzudrehen. Und dann ist da noch Nadja, die Frau, in die sich der Professor verliebt und der bei ihr alle Rationalität fallen lässt und sich seinen Gefühlen hingibt.

Je näher sich Victor der Offenlegung des Rätsels nähert, desto gefährlicher wird es für ihn, desto kürzer könnte sein restlicher Lebensweg verlaufen. Die Suche nach vier Reliquien mit dem grössten Geheimnis der Menschheit nimmt den Leser sehr schnell gefangen.

***Michael Siefener**, selbst eine Grösse in der düsteren Phantastik, aber auch Autor von Eifelkrimis und seines Zeichens Übersetzer, entführt den Leser in eine spannende Handlung. Seine Erzählweise verleitet einen Leser, sich intensiv in die Welt hineinzufühlen und alles um sich herum zu vergessen. Das vorliegende Buch zeigt ein anderes Europa, abseits der Fernsehsendungen, wie es sonst dargestellt wird. Damit schafft **Michael Siefener** es dem Leser die Gänsehaut zu erzeugen, die notwendig ist, um die Stimmung des Buches zu vertiefen. Ich zähle ihn inzwischen zu den besten deutschen Krimi-Phantasten. Mit seinem Helden wandelt er zwar auf **Dan Browns** Spuren, hinterlässt aber seine eigenen Eindrücke, die nicht weniger gewichtig sind. Seine handelnden Figuren sind selten eine Klischeefigur. Sie leben, haben Ecken und Kanten, Gefühle und eigene Ansichten. ☺☺☺☺*

MORLAND 3. Band

Peter Schwindt

DAS VERMÄCHTNIS DER MAGIER

Titelbild: Gerd Lieb / Christopher Gibbs

Ravensburger Buchverlag (03/2010)

408 Seiten

16,95 €

ISBN: 978-3-473-35318-7 (gebunden mit Schutzumschlag)

Um Morland steht es schlimm. Die Eskatay führten das Land an den Abgrund. Die Bodenschätze des Landes sind ausgebeutet und die Zivilisation kann ohne Energie die tausenden von Datenträger, die ihre Vorgänger hinterliessen, nicht nutzen. Die Bevölkerung schrumpfte auf den Bruchteil einer ehemals blühenden Gemeinschaft. Morlands Präsident Begarell will die Weltherrschaft und die Magier der Eskatay soll ihm dabei helfen. Er will alle magisch begabten Menschen in seine Gewalt bringen, um seinem Ziel die nötige Unterstützung zu geben. Im Kampf um die Weltherrschaft treffen die Naturwissenschaften auf die Kraft der Magie. Die Magie kam in Form von Blumen, die auf die Welt regneten zurück. Wer an den Blumen roch, starb oder wurde zu einem Magier, dessen Kräfte ins unermessliche stieg. Letztere wird dazu verwendet, um Menschen zu beeinflussen und um miteinander in Verbindung zu bleiben. Doch sie kann auch anders genutzt werden.

Über der Stadt lässt der Diktator und Präsident Begarell weitere Blumen abwerfen. Die Aktion, gegen die sich die Bevölkerung richtet, führt zu einem Bürgerkrieg. Dies führt dazu, dass Begarell die Macht nun komplett an sich reisst.

York, einer der drei Handlungsträger ist auf der Suche nach seiner Vergangenheit. Seine Vermutung, Richter Urban sei nur ein Pflegevater, wird bestätigt. Hakon, der Zweite des Trios, ist ebenfalls ein Pflegesohn. Er trifft auf seinen Pflegevater, in dessen Zirkus er leben musste. Langsam erkennt Hakon, warum die Gist ihre Kinder immer in Pflegefamilien gaben. Das Leben in den Pflegefamilien sollte die Kinder schützen, nicht in dubiosen Versuchsstationen zu enden. Tess gerät in eine andere Zeit, zu der niemand aus Morland und Zugang hatte. Beim Lesen des Tagebuchs der blinden Nora erfährt Tess mehr über ihr Schicksal, wie auch über die Gesellschaft in der sie lebte.

Der dritte und abschliessende Band der Morland-Trilogie sorgt dafür, dass sich die Leser sogleich wieder in das Land versetzt fühlen, ohne sich dort heimisch fühlen zu wollen. Zu unangenehm scheint dort das Leben geführt zu werden, das **Peter Schwindt** beschreibt. Seine drei jugendliche Helden, Tess, York und Hakon erscheinen mir mehr wie Erwachsene, wie ich auch die Trilogie nicht unbedingt als Jugendbuch sehe. Die eigentliche Handlung sind die Tagebucheintragungen von Nora. sie verbindet die phantastischen Geschehnisse mit den Ereignissen der Gegenwart. Peter Schwindt verbindet in seiner Geschichte Abenteuer und Gegenwartskritik. Ich persönlich halte das für etwas starken Tobak für ein Jugendbuch. Verarmung, Verelendung, totalitäre macht und Gedankenspiele die sich zu sehr auf eine Gewaltherrschaft ausrichten wenden sich eher an ein erwachsenes Publikum. Ein nachdenkliches Buch, dass erst die Eltern, dann die Kinder lesen sollten.



Nina Blazon

SCHATTENAUGE

Titelbild: Dirk Lieb, Rob Lewine, Scott Stulberg

Ravensburger Buchverlag (03/2010)

478 Seiten

16,95 €

ISBN: 978-3-473-35314-9 (gebunden mit Schutzumschlag)

Zoë sucht in den nächtlichen Clubs einer namenlosen Stadt das Vergessen. Wenn sie sich auf der Tanzfläche zu den Rhythmen der Musik bewegt, ist sie sie selbst. Dann vergisst sie die Probleme, die ihr Freund David ihr bereitete, indem er sie vor knapp einem Monat ausgerechnet mit ihrer besten Freundin Ellen betrog. Oder ihre Mutter, die ihr nur allzuoft den kleinen Bruder Leon aufs Auge drückt, damit sie auf ihn aufpasst. Oder wenn sie ihre Probleme mit dem Job auf die schwachen Schultern des etwa sechzehnjährigen Mädchens ablädt.

Doch die Probleme, die Zoë nun mit sich herum trägt, sind nicht mehr durch Tanzen zu ertragen. Eines Tages wird sie auf dem Heimweg angegriffen. Sie erkennt den Angreifer nicht, hält ihn erst für einen Mensch, dann für ein Tier. Weil sie durch ein Trauma geschädigt ist, kann sie sich nicht mehr an den Angriff erinnern. Sie fand sich blutverschmiert auf dem Dach eines Hauses wieder. Ihr nähern sich die beiden Jungs Gil und Ives. Gil kennt sie aus einem der Clubs und Ives ist sein Albino-Freund.

Zoë verändert sich mit der Zeit. So liebt sie es plötzlich, in der Nacht zu laufen. Dabei ist sie so gut, dass sie von der Sportlehrerin in das Sportteam aufgenommen werden soll. Dort trifft sie aber Ellen und David. Der Spass ist gerade gestorben. Zoë bemerkt aber an sich selbst einige Veränderungen. Sie kann mit ihren Sinnen viel besser umgehen. Sieht besser, hört besser, riecht besser. Man erinnert sich da schnell an Rotkäppchen und dem Wolf. Nur welche Rolle spielt Zoë? Und was ist mit dem Mord auf dem Schulhof?

***Nina Blazon** schreibt einen modernen Gruselroman, aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Diese unterstützt sie, indem die Kapitel unterschiedliche Schriften benutzen. Gil hat das lesefreundliche Times Roman, Zoë hat die übliche Schrift Arial, wie ich sie auch bevorzuge. Aber der Unterschied ist nicht sehr gross, denn die Welt der Panthera überschneidet sich nicht nur mit der hiesigen Welt. Die Fähigkeiten der Panthera finden sich plötzlich auch bei Zoë.*

SCHATTENAUGE ist ein bezauberndes Jugendbuch, dass das Thema Werwesen aufgreift, gleichzeitig aber auch die Andersartigkeit von Menschen in den Mittelpunkt stellt. Mit einem ausdrucksstarken Schreibstil betört die Autorin vor allem die Leserinnen. Gelungen finde ich vor allem, dass sie die Stadt ohne Namen lässt. Damit kann sich jeder Leser seine Stadt als Handlungsort vorstellen und es ist nicht schon wieder irgendeine amerikanische Grossstadt.

*Bis zum Ende des Romans schafft **Nina Blazon** eine spannende Handlung mit Liebesgeschichte und schliesst den Roman ab, ohne dass man einen Nachfolger befürchten muss.*



DIE WELT DER 1000 ABENTEUER

Jens Schumacher

GEISTERSPUK IN DER ZWERGENMINE

Titelbild und Zeichnungen: Wolf Schröder

Schneiderbuchverlag (11.01.2010)

254 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-505-12637-6 (gebunden)



Ein neues Spielbuch für den Spieler. Diesmal ist der Leser gleichzeitig angehalten, sich innerhalb des Buches immer wieder neu zu entscheiden. Damit wird aus dem Buch ein Spiel, aus dem Spiel ein Buch.

Unheimliche Nebelgestalten treiben ihr Unwesen in den Zwergenminen. Die Arbeiter, alles furchtlose Zwerge, gestandene Männer verlassen zitternd ihren Arbeitsplatz und weigern sich, wieder dort hinein zu gehen. Die Gestalten die sich in den Minen breit machen, sorgen dafür, dass sich keiner mehr dort hinein traut.

Dieses unschöne, ja schändliche Verhalten kommt den Besitzern teuer zu stehen. Keine Förderung, kein Silber, kein Reichtum. Zwergenkönig Margolix sucht daher einen tapferen Helden, der seinen Untertanen Mut macht und den Geistern zeigt, wo der Hammer hängt. Ein Ende muss dem Geisterspuk gemacht werden. Endgültig.

Hier kommt der Leser ins Spiel, denn mit einer Ausrüstung wagst Du Dich in die Tiefen der Zwergenstollen. Ins Dunkle, ins Ungewisse. Wirst Du je wieder das Tageslicht sehen? Ja? Bist Du Dir da ganz sicher?

*In den frühen 1980er Jahren waren Rollenspielbücher sehr beliebt. Seit einiger Zeit werden sie in den unterschiedlichsten Formen wieder aufgelegt. So erscheinen zum Beispiel die Bücher um **DER EINSAME WOLF** in neuer Aufmachung. Und **Jens Schumacher** bringt seinen zweiten Band aus dem Land Konduula heraus. Nach dem unterhaltsamen ersten Band folgt nun ein weiteres spannendes Abenteuer. Der Autor **Jens Schumacher** ist mir schon seit längerem bekannt. (siehe Bücherbrief 417). Seit 2006 sehe ich ihm immer wieder auf die Finger, was er herausbringt. Dabei begnügt er sich nicht nur mit Jugendbücher. Seine **AMBIGUA** Bücher sind dabei auch für Erwachsene geeignet. Das vorliegende Spielebuch ist aber sicher nur etwas für Kinder. Für mich stellte es keine grosse Herausforderung dar. Ein tolles Jugendbuch.* ☺☺☺

Markus Heitz

DIE ZWERGE

Titelbild und Zeichnungen: Klaus Scherwinski

Piper Verlag (02/2010)

621 Seiten

24,95 €

ISBN: 978-3-492-70206-5 (gebunden im Schuber)

Das geborgene Land als Mittelpunkt der Welt und der Erzählung beherbergt Menschen, Zauberer, Zwerge und Elben. Die Zwerge sind in den Gebirgen rings um das Geborgene Land angesiedelt und in fünf Stämme unterteilt. Im inneren des Landes gibt es Elbenreiche, menschliche Königreiche und sechs Zauberreiche. Das Leben im geborgenen Land ist wunderbar geregelt. Zwerge, Elben, Menschen und Zauberer leben friedlich miteinander. Man fühlt sich, wie der Name bereits sagt, seit ihrer Erschaffung durch den Gott Vraccas, geborgen. Die Zwerge sind in fünf Stämmen eingeteilt in den Bergen rings um das Geborgene Land angesiedelt. Sie bewachen das Land und bislang ist nichts geschehen, dass auf Unbil oder Unheil hindeutet. Das friedvolle Leben ändert sich schlagartig, als die Veste Drachenbrodem des fünften Zwergenstammes von marodierenden Orkhorden, Ogern und Albae überrannt wird. Mit Hilfe eines Verräters unter den Zwergen gelingt es den Angreifern magischen Formeln auf das Steinportal zu sprechen und den nördlichen Zugang zu öffnen. Gegnerische Armeen dringen in das Geborgene Land ein. Der ehemals redliche Zauberer geht einen unheiligen Pakt mit der Seele des toten Landes ein. Langsam, fast schleichend nahm sie von ihm Besitz. Er beraubt den verbliebenen Zauberern ihre Kräfte und bringt sie um. Er wird zum Verräter am geborgenen Land und befiehlt seine Verbündeten Albae, Orks und Oger.

Vor 62 Jahren wurde Tungdil Goldhand von einigen Kobolden zu den Menschen gebracht. Sie sagten, er stamme vom vierten Zwergenstamm. Seitdem lebt er bei seinem Ziehvater Lot-Ionan, der Magd Frala und ihren beiden Töchtern. Da Tungdil keine Begabung für Magie hat, ist er in der Zauberschule fehl am Platz und kümmert sich mit der Zeit um die Schmiede. Jetzt ist Tungdil ein Zwerg im Zauberreich Ionandar. Er kennt keine anderen Zwerge und was er über seine Rasse in Erfahrung bringen konnte, weiss er nur aus den Büchern seines Ziehvaters. Dieser

gibt ihm einen wichtigen Auftrag, der ihn weit weg von seinem Zuhause führen wird. Tungdil macht sich im Frühjahr 6234 auf den Weg zum Tafelberg Schwarzjoch. Dort lebt Gorén, ein ehemaliger Schüler des Zauberers Lot-Ionan. Mit einem Rucksack voller Artefakte und einem Begleitbrief für den ehemaligen Zauberschüler macht sich der Zwerg auf den langen, 300 Meilen weiten Weg, nebenbei soll sich ihm die Möglichkeit bieten, andere seines Volkes zu treffen. Tatsächlich trifft Tungdil auf Angehörige des Zweiten Stammes, die kriegerischen Zwillinge Boendal und Boindil. Sie sollen den fremden Zwerg zu ihrem König begleiten. Auf ihn wartet eine große Aufgabe. Vom Zauberer erhält er eine Landkarte und gute Wünsche zum Erfolg mit auf den Weg. Die Magd Frala reicht ihm ihr Halstuch als Glücksbringer und etwas Proviant, den die Küchenmagd ihm in die Hand drückt. Auf dem Weg zum Schwarzjoch lernt der Theoretiker Tungdil die Welt in der Praxis kennen. Und nebenbei auch andere Menschen. Während seiner ersten Übernachtung in einem Dorf sieht er am Fenster zum ersten Mal Albae. Jetzt erst erfährt er von der Gefahr, in der er sich befindet. Auf seinem weiteren Weg und einem weiteren Nachtlager, diesmal im Geäst eines Baumes, lernt er die Orks kennen. Er kann ihren Gesprächen entnehmen, was sie mit dem nahen Menschendorf vorhaben. Er schleicht sich durch das feindliche Lager um das Dorf zu warnen.

Inzwischen rief der Grosskönig der Zwerge, Gundrabur Weisshaupt vom Zweiten Stamm, die Stämme zusammen, damit ein Nachfolger für ihn gewählt wird. Gundrabur ist alt und nicht mehr bei bester Gesundheit und sieht sich nicht mehr in der Lage, die Verantwortung für seine Untertanen zu tragen. Vom Ersten Stamm kamen nie Botschaften oder gar Vertreter, der Dritte Stamm, Lorimbur erwartet man nichts Gutes, da sie als Zwergentöter bezeichnet werden. Lediglich vom Vierten Stamm kam eine Antwort, die Fünften jedoch sind seit 1100 Zyklen verstummt. Der aussichstreichste Kandidat des Amtes als Grosskönig für Gundrabur Weisshaupt ist König Gandogar Silberbart. Er wird von einem Ränke schmiedenden Zwerg namens Bislipur, der seine eigenen Pläne verfolgt, beraten. Doch Gundraburs kluger und scharfsinnige Berater Balendilín Einarm, der Gandogar und besonders Bislipur misstrauisch beobachtet, erkennt dessen Pläne. Bislipur ist der Herr über einen kriecherischen Gnomen-Sklaven namens Swerd. Der Gnom erledigt Aufträge für Bislipur, von denen Balendilín nichts ahnt.

Balendilín und Gundrabur wurden von Lot-Ionan in Kenntnis gesetzt, dass bei ihm ein Zwerg namens Tungdil von den Vierten lebe. Die beiden Zwerge kommen auf die Idee, diesen Zwerg in den Mittelpunkt ihrer Pläne zu stellen. Sie stellen Tungdil ohne dessen Wissen als Gegenkandidaten auf. Angeblich sandten sie Kundschafter aus um ihn zu holen. Tungdil soll seinen Anspruch gegen König Gandogar verteidigen. Grosskönig Gundrabur Weisshaupt will Zeit gewinnen. Er erfuhr, dass Gandogar gegen die Elben in den Krieg ziehen. Dieser Krieg ist unsinnig, werden doch alle Kräfte in einem gemeinsamen Bündnis benötigt, um die marodierenden Orks, Oger und Albae zu bekämpfen. Überall dort, wo sich der Feind im geborgenen Land nieder lässt, stirbt das Land und wird als das Tote Land bezeichnet. Hier herrschen unnatürliche Verhältnisse. Die ursprünglichen Bewohner leben schon längst nicht mehr. Entweder sie zogen fort, oder starben durch die Angreifer. Die Angreifer führen auch seltsame Zauber aus, was dazu führt, dass die Toten wieder auferstehen. Als Untote dienen sie den neuen Herrschern des Landes. So kommt es natürlich, dass Familien plötzlich ihre angehörigen auf der Seite des Gegners sehen. Der Feind errichtete mit Hilfe der Albae eigene Königreiche. Die Albae sind ehemalige Elben, die anstelle von Augen schwarze Löcher besitzen. Von ihren eigenen Reichen aus greifen sie die Menschen an, die in Streitigkeiten untereinander verfallen sind.

Die Geschichten um die **Tolkienschen** Völker geht mit dem Buch über die Zwerge in eine weitere Runde. **Markus Heitz**, bekannt durch seine **ULLDART**-Romane, nimmt sich der Kleinwüchsigen an. Wer die Geschichte genau liest wird sehr viele Hinweise auf **Tolkiens** Herr der Ringe finden. **Tolkiens** Helden finden ihre Entsprechung in den **Heitzschen** Figuren wieder. Gandlaf als Lot-Ionan, Bilbo als Tungdil, Gollum als Swerd und andere mehr. **DIE ZWERGE** sollten jedoch nicht als Weiterführung der Mittelerde Legende betrachtet werden. **Markus Heitz** als einen Ab-Schreiber zu bezeichnen wäre jedoch verkehrt. Er schuf die Zwerge nach seinen eigenen Vorstellungen und verbindet bestehende Sagen und Legende zu einer neuen Sichtweise. Die Ausarbeitung ist eine hervorragende Leistung. **Markus Heitz** erzählt eine eigene Geschichte, greift Motive von **Tolkien** ebenso wie auf Sagen zurück. Die Zwerge, die in dieser Erzählung, drei weitere folgten alsbald nach, die Helden darstellen sollen das Geborgene Land schützen. Offen bleibt, warum. Wussten die Zwerge bereits vor Jahrhunderten, dass das Land in Gefahr ist, und wenn ja, von wem?

Im Vordergrund stehen selbstverständlich die Zwerge. Die unterschiedlichen Vertreter der fünf Stämme bilden verschiedene Ansichten und Wesenszüge heraus, genau wie ihre Gemeinsamkeiten herausgearbeitet werden. Das Volk der Kleinwüchsigen wird wie eine einzige Person in Einzelheiten und respektvoll unter die Lupe genommen. Das Bild, welches von ihnen gezeichnet wird, deckt sich mit **Tolkiens** Erzählungen. Lediglich die Zwergenfrauen bilden eine Ausnahme.

Die Sprache ist erfrischend einfach gehalten und für Jugendbücher gut geeignet. Damit erhöht sich die Leserschaft gleich noch einmal. Dementsprechend schnell kann der Roman gelesen werden. Der Spannungsbogen, zunächst recht flach gehalten um sich langsam zu steigern, wächst unaufhaltsam bis zum Ende der Geschichte. Die vorstehende Erzählung zeichnet sich zudem durch unvorhergesehene Wendungen aus. Die Leser werden damit etwas verwirrt, obwohl von Anfang an die Handlung leicht zu durchschauen ist. Damit täuscht sie ein anderes Ende vor und lässt die Spannung weiter wachsen. Der Leser wird erfolgreich abgelenkt. **DIE ZWERGE** stellen eine Unterhaltungsliteratur vom Feinsten dar und bieten tatsächlich alles auf, was das Herz begehrt. Sie bieten eine erfrischend andere Sichtweise und macht das Buch zu einem wahrhaft interessanten, phantastischen Fantasy Roman.

Diese oder ähnliche Buchbesprechungen mag jeder schon gelesen haben. Ich selbst möchte mit der Buchbesprechung jedoch auf ein aussergewöhnliches Buch hinweisen. Die Zwerge erschien in neuer Aufmachung. Als gebundene Ausgabe im Schuber. Silber mit roter Schrift und der Axt, die nicht nur auf dem Titelbild eine Rolle spielt. Die edle Aufmachung ist jedoch nicht alles, was die Neuauflage zu bieten hat. Der Piper Verlag hat den genialen Zeichner **Klaus Scherwinski** beauftragt, die Erzählung zu illustrieren. Auf zahlreichen Bildern wurde der Vordergrund farblich ausgearbeitet, während der Rest des Bildes in Sepiafarben gehalten nur skizzenmässig zu sehen ist. Aus diesem Grund wirkt das Bild etwas unfertig, schiebt aber gleichzeitig den Vordergrund dorthin wo er hingehört, ohne vom gleichfalls interessanten Hintergrund abgelenkt zu werden.

Der Grund der Neuveröffentlichung liegt jedoch darin, dass **DIE ZWERGE** auf die Bühne kamen.

Zwergenfans fanden im Februar die Gelegenheit, eine wunderbare Veranstaltung anzusehen. Die Geschichte vom Geborgenen Land konnte auf eine neue Art erlebt werden. Die Firma Osterwoldaudio brachte das Hörbuch in zwei CD's auf den Markt, mit **Johannes Steck** als Sprecher und der Gruppe **Corvus Corax**,

die durch ihre mittelalterlichähnliche Musik bekannt wurden. Aus der Verbindung von Lesung, Konzert und Schau wurde die Heldensage als phantastische Darbietung gezeigt. Es hat etwa zwei Jahre gedauert an Vorbereitung und Planung, um das Spektakel auf die Bühne zu bringen. Die Premiere fand im Theaterzelt *Das Schloss* am 09. Februar 2010 statt.

Das geladene Publikum war fasziniert von der Aufführung. Ununterbrochen hielt die Stimme von **Johannes Steck** das Publikum in seinen Bann, dazu die hervorragende, gefühlsbetonte Musik von **Corvus Corax**. In wenigen Fällen unterbrach der Erzähler die Geschichte von **Markus Heitz** um den Zwergen Tungdil Goldhand, um dem enthusiastischen Publikum die Lage oder die Stimmung zu erklären oder gar in die Vorstellung mit einzubinden.

Inzwischen wurde die Vorstellung weitere Male aufgeführt, doch eine grosse Deutschlandtournee ist nicht in Sicht.

von **Florian Faulhaber**

Michael Peinkofer

Titelbild: Alan Lathwell

Piper Verlag (03/2010)

ISBN: 978-3-492-70172-3 (TPB)

DIE ZAUBERER - DIE ERSTE SCHLACHT

Karte: Daniel Ernle

473 Seiten

15,95 €



Die Welt steht am Rande eines grossen Krieges. Die Orks verlassen ihr angestammtes Land und überschreiten die Grenzen der Modermark. Zur gleichen Zeit rüsten sich die Menschen auf. Sie wollen nicht länger unter der Knute der Elfen leben und erheben sich. Ihr Vorteil ist der schwache Herrscher, der ohne Rückgrat auf einem Thron sitzt, wo ein Elf sitzen sollte, der mit gerechter aber strenger Hand herrscht. Statt dessen findet sich auf dem Thron ein Schwächling, eine Marionette seiner Berater, die die wirkliche macht in den Händen halten. Die grösste Gefahr droht jedoch durch die Dunkeelfen. Sie versuchen noch immer, Margok zurück ins Leben zu holen. Um herauszufinden wo sich der Dunkeelf befindet, werden zwei Jahre nach den Ereignissen um den Verräter Rurak die drei jungen Eingeweihten Alannah, Aldur und Granock beauftragt, Spurensuche im Dschungel zu beginnen. In einem alten Tempel, der durch seine Zerstörung

kaum noch als solcher zu bezeichnen und zu erkennen ist, sollen die drei Freunde nach Hinweisen suchen. Grund für diese abenteuerliche Forschungsreise liegt darin, dass der Veräter Rurak aus der angeblich ausbruchssichern Veste Borkavor entkommen konnte. Die beiden Ältesten des Ordens von Shakara, Farawyn und Semias ist klar, dass Rurak versuchen wird Margok zu beschwören. Dabei stossen die drei Freund im Dschungel von Arun nicht nur auf uralte Geheimnisse, sondern auch auf andere Lebensgemeinschaften.

*Im Grossen und Ganzen ist die Geschichte in sich stimmig, macht Spass zu lesen und überrascht ab und zu sogar mal mit eher unerwarteten Wendungen. In DIE ERSTE SCHLACHT führt **Michael Peinkofer** seine Erzählung DIE ZAUBERER*

solide erzählt fort. So ein bisschen fehlt doch, obwohl ich den Roman noch besser finde als den ersten Teil. Nach den ersten Seiten fand ich mich in der Geschichte sofort wieder zurecht. Die Liebesbeziehungen zwischen Granock, Alannah und Aldur war etwas zuviel des Guten. Der Vorteil den dieser Roman besitzt, er schliesst nahtlos an den ersten Teil an. Dies ist eine wirkliche gute Fortsetzung jedoch ohne das Vorwissen aus dem ersten Teil vermutlich nur schwer nachzuvollziehen. ☺☺☺

Mischa Hauswirth

HUUDE

Titelbild: Guido Frefel

Edition Moostal (2009)

393 Seiten

? €

ISBN: 978-3-033-02078-8 (TB)

Es gibt Bücher, die ich nie gelesen hätte, wenn ich nicht den PHANTASTISCHEN BÜCHERBRIEF herausgeben würde. So auch das Buch HUUDE des Schweizer Reporters **Mischa Hauswirth**.

HUUDE ist die Geschichte des jungen Mannes Dan Keiser, der sich wieder einmal aufmacht, allein in den Wald zu gehen, das Sonnenwendfest für sich allein feiern und dort ein paar freie Tage, ohne Freundin, zu verbringen. In der Nacht wird er durch Rufe geweckt und macht sich auf den Weg, den Schreien zu folgen. Dan trifft auf drei Leute in seinem Alter. Zwei Männer und eine Frau, die nach Huude rufen. Die drei wollen die Herrin des Totenreiches rufen, doch erscheint sie nicht. Dan selbst versteckt sich um die Leute zu beobachten. Er wird entdeckt und es kommt zu einem Blutbad, Dan tötet die beiden Männer, die Frau kann entkommen.

Auf dem Rückweg zu seinem Zelt trifft Dan schliesslich auf Huude. diese will ihn in ihre Welt mitnehmen, gibt ihm aber noch eine Chance.

Wieder zu hause verlässt ihn seine Freundin, weil er keine Kinder will. Seine Freundin findet einen neuen Freund und Dan zwei neue Opfer, denn er bringt sie und ihren Freund um.

Das Buch ist entgegen der Ankündigung kein Horrorroman. Ich habe mich an vielen Stellen gelangweilt und mich durch das Buch gekämpft. Da ich aber jedes Buch das ich erhalte auch lese und nur in den wenigsten Fällen abbreche, las ich auch dies Buch ebenfalls durch. In vielerlei Hinsicht habe ich die Vorgehensweise des Hauptdarstellers nicht verstanden. Unmotiviert handelt er, soll bis zu einem bestimmten Zeitpunkt einen Auftrag erledigen. Aber genau das geschieht nicht. Das Buch arbeitet nicht auf dieses ende hin. Dan torkelt von einer undurchsichtigen Lage in die Nächste, ohne gezielt auf das Ziel hinzuarbeiten. Mir hat das Buch weder von der Handlung, noch vom Spannungsaufbau gefallen und die Morde werden einfach hingenommen. Keine Gewissensbisse, keine weiteren Gedanken daran verschwendet. Und der Epilog, keine Überraschung. ☺☺

RETTUNGSKREUZER IKARUS 41. Band

Erik Schreiber

Titelbild: Thomas Knip

Atlantis Verlag (03/2010)

ISBN: 978-3-941258-22-8 (TPB)

STURMANGRIFF DER TS'GNA

100 Seiten

6,90 €

Eine unbekannte Seuche, die auf dem Planeten Shahazan ihren Anfang nahm, verbreitet sich rasend schnell in der bekannten Galaxis. Das Raumkorps hat noch nicht herausfinden können, wer der Auslöser ist, was er tatsächlich bewirkt und wie man dagegen vorgehen kann.

Auf der im Wiederaufbau befindlichen Station Vortex Outpost versucht man die Seuche fieberhaft in den Griff zu bekommen. Auf der Station ist der Arzt Dr. Jovian Anande dabei Familie Roderick Sentenza zu behandeln und eine Lösung zu finden. Er wäre froh, wenn er mehr Informationen über den Erreger hätte. Doch die Schwarze Flamme, die scheinbar mehr weiss, hält sich bedeckt.

Zur gleichen Zeit zieht eine neue Flotte vor Vortex Outpost auf, mit dem Ziel die Station zu zerstören und die Arbeit an einem Gegenmittel zu unterbinden. Der Sturmangriff der Ts'gna scheint das Ende der Raumstation darzustellen.

Natürlich kann ich das Buch nur vorstellen und keine Meinung dazu abgeben. Der Leser selbst ist gefordert, wenn er die Geschichte bewerten soll, denn ich bin in diesem Fall nur der Autor. Aus diesem Grund ist dies nur eine Vorstellung. Mir hat es jedenfalls Spass gemacht, an der Serie mitschreiben zu dürfen. Vielleicht ja später noch einmal. Man weiss es nicht. ☺☺☺

Herausgeber Michael Milde

SMARAGD SATURN

Titelbild: NASA

Wunderwaldverlag (18.03.2010)

145 Seiten

10,50 €

ISBN: 978-3-940582-30-0 (TPB)

Miriam Pharo	Schlafende Hunde
Max Pechmann	Gold!
Michael Pick	Fräulein Bredfeld und der Einfluss des Saturns
Frederic Brake	Kranich
Anja Rosok	Die smaragdgrünen Ringe des Saturn
Stefanie Lasthaus	Mondesgier
Theresa Gerks	Ende und Anfang
Christiane Lieke	Raumzeitsprung
Adam Blaszczyk	Elysion
Lupo Luigi	Die Mondfrau
Erik Schreiber	Smaragd-Mörder
Jeremias Blaumilch	Saturnalische Pfeifstaube
Matthias Heyen	Der Untergang des Kosmos
Eberhard Leucht	Willkommen in der Love Suite
Peter Suska-Zerbes	Wie hätte Linda das wissen sollen?
Mara Lang	Mehr
Barbara Schmidt	Eine unverzichtbare Mission
Michael Milde	Inkognito

Alle 29 Jahre erbebt der ferne Gasriese Saturn. Seine Ringe verfärben sich geheimnisvoll Smaragdgrün. Ein Schauspiel für Wissenschaftler, Urlauber, Liebende, Religiöse, Studenten, Geschäftsleute. Aber auch zwielichtige Gestalten strömen herbei, um von Raumstationen, Atmosphärengleitern oder selbstgebauten Ballons

das einzigartige Spektakel zu erleben. Doch trotz Planung, Wissenschaft und Logistik - dem unerklärlichen Einfluss der Leuchterscheinungen kann sich niemand entziehen.

Dies war der Ausschreibungstext, den **Michael Milde** in Zusammenarbeit mit dem Wunderwaldverlag heraus brachte. Daraufhin erhielt Michael jede Menge Kurzgeschichten. Ihm fiel es sicherlich schwer, die besten Geschichten herauszusuchen.

Greift man nach dem Buch mit dem minimalistischen Titelbild des Saturn, stellt man erst einmal fest, dass es von der Qualität her nichts zu Wünschen übrig lässt. Blättert man zum Inhaltsverzeichnis, findet man den unverzeihlichen Fehler, dass die Namen der Autorinnen und Autoren nicht genannt werden. Immerhin werden die Namen bei den Geschichten genannt.

Achtzehn Autorinnen und Autoren wurden ausgewählt. Die Geschichten sind zum Teil Liebesgeschichten, zum Teil Krimis. die beiden Genres stehen bei den AutorInnen deutlich im Vordergrund. Besonders auffällig war die Geschichte von **Jeremias Blaumilch**. Sie ist eher eine Grotteske, denn eine Kurzgeschichte. Sie ist hervorragend gelungen. Andere Geschichten gefielen mir nicht so sehr. Diese Geschichten waren auswechselbar und das Thema SAMARAGD SATURN hätte auch Roter Mars oder Gelber Merkur sein können.

Alles in allem gesehen ist die Mischung gelungen, das Buch lesenswert. ☺☺☺

Internationale Phantastik

Danielle Trussoni

ANGELUS

Originaltitel: angelology (2010)

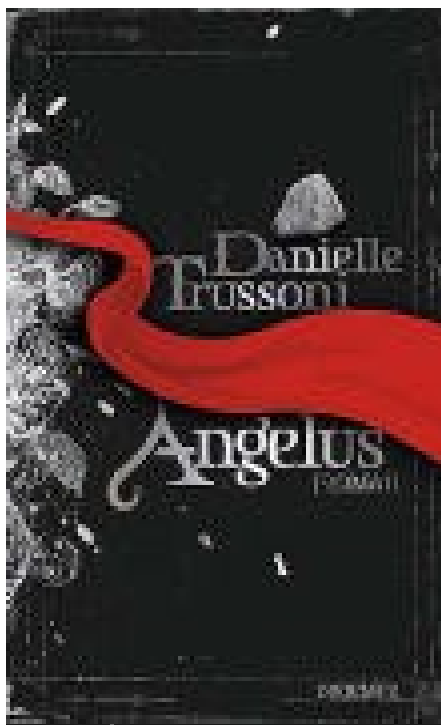
Übersetzung: Rainer Schmidt

Titelbild: Bilderdienst

Droemer Knauer Verlag (22.02.2010)

646 Seiten 19,95 €

ISBN: 978-3-426-19878-0 (gebunden mit Schutzumschlag)



Das Buch ANGELUS von **Danielle Trussoni** weckte meine ganz besondere Aufmerksamkeit, weil es im Schubert ausgeliefert wurde. Im kleinen schwarzen, sieht jede Frau gut aus, vorausgesetzt, sie hat die passende Figur. Nun ANGELUS hat die passende Figur und passte hervorragend in den Schubert. Da macht das Ausziehen Spass.

Man nehme also den Schubert in die Hand, ziehe das Buch vorsichtig heraus und ... wer jetzt bereits seinen ersten literarischen Orgasmus hat, sollte das Buch endlich aufschlagen und zu lesen beginnen. Der Roman verbindet im Grundgedanken Elemente der Mythologie, verbindet sie mit denen des klassischen Abenteuerromans und dem Spannungsroman. Im Kern der Erzählung geht es, wie der Titel zweifelsohne sofort suggeriert, um Engel. Also steht der Engel an sich und wie es der Originaltitel erklärt, die Kunde vom Engel, der angelology, als Kern der Erzählung fest. Fest steht auch, dass die

Kunde von Engeln und engelsgleichen Wesen religionsübergreifend ist. So kann sich

die Autorin **Danielle Trussoni** zwar der katholischen Lehre nähern, muss aber nicht gänzlich daran festhalten. Daher schafft sie es im Laufe der Geschichte, in die sie Schwester Evangeline stürzt, die unterschiedlichsten Aspekte aufzugreifen, dem Leser darzulegen und anschliessend das Appetithäppchen wegzunehmen und eine spannende Geschichte weiter zu erzählen.

Der Hintergrund ist schnell erzählt. Seit Jahrtausenden wollen die Nephilim, die Nachkommen von Gottes gefallenen Engeln, die Macht über die Erde übernehmen. Ihr Sieg hängt jedoch von einem Instrument ab, einer Leier. Ihnen stehen jedoch die Angelologen entgegen, die Anhänger der göttlichen Boten.

Kommen wir wieder zurück zu Schwester Evangeline. Seit ihrer Kindheit lebt sie im Kloster der heiligen Rosa. Als jüngste Nonne des Klosters ist sie für die Briefe und die Korrespondenz des Konvents im Allgemeinen zuständig. Die Nonne Evangeline wird an dem bedeutungsschwangeren Datum 23.12.1999, am Tag vor Christi Geburt, kurz vor dem Jahrtausendwechsel, von einer Anfrage ereilt, die sich mit dem Briefwechsel zwischen der ehemaligen Äbtissin und Abigail Rockefeller befasst. Der Briefwechsel zwischen den beiden Damen, der Äbtissin des Klosters der heiligen Rosa und Frau Rockefeller scheint jedoch geheim gewesen zu sein. Dies stachelt die Neugier von Schwester Evangeline an. Noch Neugieriger wird sie, als Verlaine, der für Percival Grigori arbeitet und der die Anfrage stellte, höchstpersönlich im Kloster auftaucht. Nachdem Verlaine das Kloster verlassen hat, und einem niederträchtigen Überfall gerade so entkommt, beginnt Schwester Evangeline ihre Nase tiefer in den Briefwechsel zu stecken, als ihr gut tut. Die Spur, die Evangeline findet führt über einen alten Zeitungsartikel zu Schwester Celestine. Diese alte ehrwürdige Nonne ist sehr beredt und erzählt ihr alles über den geheimen Briefwechsel und dem Wissenswerten dahinter. Warum sollten also die protestantische Familie Rockefeller ein katholisches Kloster aufbauen? Vor allem von einer Höhle in Bulgarien ist die Rede. Evangeline erfährt, dass zwischen den engelsgleichen Nephilim, fesselnd schönen Wesen, machtvoll und wunderschön anzusehen und einer Gruppe von Angelologen eine jahrhundertlang andauernde Auseinandersetzung stattfindet. So liebreizend die Nephilim auch aussehen, sie sind habgierig, grausam und böse in ihrer Art. Sie haben sich in die Machtstrukturen der Mächtigen dieser Welt eingebracht, Krieg angezettelt, die Wirtschaft zu Grunde gerichtet und Menschen in ihre Abhängigkeit gebracht. Wer sich mit ihnen einlässt hat in jedem Fall verloren. Die Geheimgesellschaft besteht hauptsächlich aus Frauen und fand bei einer Expedition in Bulgarien eine magische Leier. Zufällig besitzt Evangeline einen Halsschmuck, der diese Leier nachbildet. Gemeinsam mit gleichgesinnten Schwestern versteckte die Äbtissin die Einzelteile der Leier. Denn wer im Besitz des Musikinstrumentes ist, wird den Sieg davontragen. Inzwischen sind 55 Jahre vergangen und die meisten Schwestern gestorben. Es beginnt eine rasante Suche nach dem magischen Artefakt. Die überirdische Musik, die die Leier hervorbringt, kann für Glück und Unglück sorgen. Percival Grigori ist an dieser Leier interessiert, in der Hoffnung, dass sie seine Macht festigt und sogar erweitert, ist sie erst einmal in seinen Händen. Durch ihren Wissensdurst wird Schwester Evangeline immer tiefer in die Auseinandersetzung hinein gezogen. Dabei ahnt sie nicht, wie sehr ihre Familie bereits in die Auseinandersetzung, Menschen gegen gottgleiche Wesen, verstrickt ist.

*In ANGELUS erzählt uns **Danielle Trussoni** die Geschichte eines Kampfes. Engelforscher gegen Engel. Die Autorin weiss, wovon sie schreibt. Ihre Nachforschungen müssen Jahre gedauert haben, bevor sie auch nur ein Kilobyte auf ihrem PC speicherte. Dabei geht sie ziemlich stark in die Einzelheiten, was*

manchmal einige Längen ergeben. Andererseits ist dieser Ausflug aber auch interessant genug, um ihn nicht zu überlesen. Ich habe das Buch gern gelesen. Ohne wenn und aber. Spannende Unterhaltung mit interessanten Figuren. Als Rezensent muss man gar nicht weiter auf das Buch eingehen. Es hat alles was ein gutes Buch haben sollte. Diese Dinge noch einmal aufzuzeigen ist unnötig. Der einzige Nachteil, es droht eine Fortsetzung. ☺☺☺☺

DIE ABENTEUER VON KIT SALTER 1. Band

Natascha Narayan

DER FLUCH DES GRÜNEN SKARABÄUS

Originaltitel: the mummy snatcher of memphis (2008)

Übersetzung: Yvonne Hergane-Magholder

Titelbild: Emil Landgreen

Ravensburger Verlag (03/2010)

335 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-473-34783-4 (gebunden)



Oxford 1872, Das Mädchen Kit Salter lebt bei ihrem Vater Theodore Salter, einem angesehenen Professor. Aber völlig auf das Erscheinungsbild eines vertrottelten Genies abgestempelt. Er würde wohl im Morgenmantel und Puschen ins Museum zur Arbeit gehen. Ist er in seinem Fachgebiet der Grösste, so ist er zu hause die Null und seine Tochter die Person, die ihn an die Hand nimmt, wenn es sein muss. Sie geht, wie alle gebildeten Kinder, nicht in die Schule, sondern wird mit ihren drei Freunden von einer Gouvernante privat unterrichtet.

Eines Tages erfährt sie so nebenbei, aus der Zeitung, die ihr der Vater zeigt, dass ihre Tante wieder im land ist und dem Museum eine Mumie schenkt. Tante Hilda ist nämlich eine Forschungsreisende mit aussergewöhnlichen Geschenken für die Nachwelt. In diesem Fall ist es eine Mumie, die sie in ihrem Gepäck

hat. Oder besser haben sollte, denn die Mumie ist weg. Statt dessen findet sich in dem steinernen Sarkophag ein ägyptischer Junge. Letzteres erfährt sie natürlich erst, als sie mit ihren Freunden in das Museum schleicht. Ihre Freunde sind Isaac, der mit immer wieder neuen Ideen und Erfindungen glänzt, etwa den gerade erfundenen Rollschuhen, Waldo ein amerikanischer Jugendliche, gerade mal ein Jahr älter als Kit und das zweite Mädchen, Rachel. Fehlt nur noch ein Haustier und wir haben **Enid Blytons** 5 FREUNDE. Ich befürchte, die berühmte britische Schriftstellerin hat hier ein wenig Pate gestanden. Der fünfte im Bund ist jedoch der Junge aus Ägypten. Ahmed. Sein Problem, er spricht kein englisch. Das führt natürlich immer wieder zu ein paar komischen Situationen. dennoch gelingt es den Kindern, sich untereinander verständlich zu machen. so erfahren die vier von einem Familienfluch und einem Skarabäus. Dieser wird zum Mittelpunkt der Erzählung. Wer hätte das auch gedacht, bei diesem Titel. Eine gestohlene Mumie, ein ebenso gestohlener Skarabäus und ein Familienfluch. Gibt es etwas aufregenderes? Sicher nicht und so bleibt der Leser weiterhin gespannt bei der Lektüre. Diese führt nun in das Londoner East-End, wo die Mumie sein könnte. denn die umwickelten Stöcke können niemanden täuschen, der den Sarkophag öffnet. Die Spur führt jedoch aus dem Elendsviertel gescheiterter Existenzen zu einer der nobelsten Adressen der Stadt.

Die moderne Sprache der Ich-Erzählerin Kit passt zwar in die heutige Zeit, hat aber nichts mit der eigentlichen Zeit zu tun, in der das Buch spielt. Aus diesem Grund hätte es jederzeit auch in einem anderen fiktiven Land oder in der heutigen Zeit spielen können. ☺☺☺

Neil Gaiman

ZERBRECHLICHE DINGE

Originaltitel: fragile things (2006)

Übersetzung: Hannes und Sara Riffel, Karsten Singelmann

Titelbild: grey 318

Klett-Cotta Verlag (03/2010)

330 Seiten

19,90 €

ISBN: 978-3-608-93876-0 (gebunden mit Schutzumschlag)

Kies auf der Straße der Erinnerung

Der junge Mann der hier erzählt, könnte durchaus **Neil** selbst sein.

Verbotene Bräute gesichtsloser Sklaven im geheimen Haus der Nacht grausiger Gelüste

Eine Geschichte ohne echtes Ende, denn das könnte der Anfang einer neuen Geschichte sein. Aber mit einem echten Ghul. **Neil Gaiman** versteht es meisterhaft, den Übergang von Traum zur Wirklichkeit und zurück zu schildern und taucht dabei tief ein in die Phantastik ein.

Bitterer Kaffeesatz

Ein verschwundener Anthropologe ist der Grund, warum sich ein anderer in dessen Namen auf einen Kongress einschleicht. Hier sollte ein Vortrag über Zombies gehalten werden.

Gustav hat den Frack an

Der Titel weist auf einen Jungen hin, der gern Kontrabass spielen lernt, weil er so klein und der Kontrabass so gross ist.

Wie man auf Partys Mädchen anspricht

Die Geschichte befasst sich mit einem jungen Mann, der lernen sollte, wie man auf einer Party Mädchen nähert und sie anspricht. Aber er sollte auch seine Gesprächspartnerinnen genau aussuchen. Es könnte zu unliebsamen Überraschungen kommen.

Eine Studie in Smaragdgrün

Meisterdetektiv Sherlock Holmes schlägt es in eine Parallelwelt die ihn mehr fordert, als es zuerst den Anschein hat. Die alten Götter übernahmen die Macht auf der Erde und beherrschen sie. Das besondere an den blaublütigen Aristokraten ist jedoch, dass sie grünblütige Götter und Halbgötter sind. Sherlock Holmes soll den Mord am deutschen Thronfolger aufklären.

Die wahren Umstände im Fall des Verschwindens von Miss Finch

Dies ist die Geschichte von Miss Finch, die plötzlich in einem Zirkus unter ungeklärten Umständen verschwindet.

Sonnenvogel

In dieser Erzählung geht es ums Essen, und gegessen werden. Ein Gourmet-Club meint Fabelwesen schmecken besser. Und wo sind die Epikuräer jetzt?

Fressen und gefressen werden

Bei lebendigem Leib gefressen zu werden ist kein besonders angenehmes Lebensende.

Virusproduzentenkrupp

Ungewöhnliche Namen für ungewöhnliche Krankheiten mit Gegenmitteln mit ebenso ungewohnten Namen. Ziemlich ungewöhnlich.

Goliath

Die Geschichte von einem Mann, der glaubt ein Speicher zu sein, oder etwas in der Richtung.

Oktober hat den Vorsitz

Die Geschichte eines Jungen, der sein zuhause verlässt.

Der Herr des Tals

Der Herr des Tals hat seltsame Bewohner zu betreuen. ein normaler Mensch würde wahrscheinlich verzweifeln.

Am Ende

Diese Geschichte ist, wenn man es genau nimmt, nur eine Seite lang und erzählt die Geschichte von Adam und Eva etwas anders.

Die Kurzgeschichtensammlung mit dem Untertitel GESCHICHTEN UND WUNDER wurde gegenüber der amerikanischen Originalausgabe neu zusammengestellt. Mit dieser Information kann der deutsche Leser nicht viel anfangen, da er selten die Geschichten im Original liest und wenn, dann sicher nicht zusätzlich die deutsche Ausgabe kauft. Sei's drum. Enthalten sind vierzehn Geschichten mit einer Seitenzahl, die zwischen knapp eine und neunundsechzig Seiten schwanken. Damit zeigt **Neil Gaiman** deutlich, dass er auch in der Lage ist, mit sehr kurzen Geschichten den Leser zu unterhalten. Der Autor ist ein schier unversiegbare Quell an Geschichten, die sich im Hier und Jetzt zu einer Erzählung mit Ausflügen in die Vergangenheit oder Zukunft verändern. **Neil Gaimans** Erzählungen sind manchmal absonderlich und erschliessen sich nicht sofort. Oder man kann sehr viel in sie hinein deuten, etwa in die letzte Geschichte mit dem Titel AM ENDE. **Neils** Geschichten warten nicht immer mit einer Lösung auf, sie sind oft grotesk und stellen Grenzgänger zwischen Fantasy und Wirklichkeit dar. Er greift auf ungewöhnliche Charaktere zurück, die in der phantastischen Literatur zum Klischee gehören. In mancher Hinsicht traut er sich an Geschichten heran, die so einfach sind, dass niemand anderes sie aufgreifen würden.

Alles in allem sind die Kurzgeschichten ZERBRECHLICHE DINGE eine gute, durchwegs empfehlenswerte Sammlung. Ich persönlich lege viel Wert auf seine stilistischen Fähigkeiten. Bei anderen mögen die Geschichten im Vordergrund stehen und dann ein wenig die Grundgedanken zu bemängeln. Ich gebe unumwunden zu, dass Autoren nicht immer nur gut oder sehr gut schreiben können. Doch sind diese Geschichten auch ein Zeichen seines Werdegangs.

Während die englischsprachigen Leser sich auf den Stilisten **Neil Gaiman** ungefiltert einlassen können, ist der deutschsprachige Leser auf die Übersetzung angewiesen. An dieser Stelle seien **Sara** und **Hannes Riffel** und **Karsten Singelmann** ein grosses Lob ausgesprochen. Denn ich fand mich in den deutschsprachigen Erzählungen sehr gut zurecht, die Atmosphäre in den längeren Erzählungen war gut eingefangen und ich zeige mich begeistert von der Arbeit. Viel zu selten wird auf die Arbeit der Übersetzer eingegangen. Der einzige Minuspunkt ist die Nicht-Nennung der Originaltitel und das fehlende Erscheinungs- oder besser Entstehungsjahr. Doch weiter zum Buch selbst. Die edle Aufmachung mit rotglänzenden Aufdruck und weisser Schrift auf dunklem Hintergrund kommt sehr gut zur Geltung. ☺☺☺

Michael Laimo

Originaltitel: Fires Rising (2008)

Otherworld Verlag (03/2010)

ISBN 978-3-8000-9519-3 (TPB)

DÄMONENFEUER

Übersetzung: Michael Krug

269 Seiten

12,95 €



Es ist das Jahr 1892, als in der aufstrebenden jungen Stadt New York, Upper East Side Manhattan, eine Kiste aus Italien ankommt, genauer aus dem Vatikan. Diese Kiste soll unter der Kirche, quasi als Grundstein, vergraben werden. Im Laufe der Jahrzehnte vergisst man diese Tatsache jedoch. Jyro, der einem unhörbaren Ruf folgt und stösst wieder auf sie, als er unter dem Gotteshaus herumkriecht und eine Grube voller Opfer, einem Rosenkranz und einem Kelch. Beides steckt Jyro ein.

Der Gemeindepfarrer Anthony Pilazzo ist der erste Mensch, der feststellt, wie sich das Böse in New York einnistet. Es beginnt damit, dass die Bauarbeiter vor Ort sich sehr seltsam benehmen. Je länger er sich in der Nähe seiner alten Kirche St. Peter, in der er fast zwanzig Jahre tätig war, bzw. dem was noch übrig ist, nähert, desto grösser wird für ihn das unbestimmte Gefühl einer fürchterlichen, unbekannteren Bedrohung. Lediglich

die Obdachlosen, die vorübergehend im leerstehenden Gotteshaus eine Bleibe für sich fanden, teilen seine Befürchtungen. Als man den Boden der Kirche freilegt findet man eine Grube, in der sich neben den Gebeinen eines Toten ein Rosenkranz und ein Kelch befinden. Der Fund ist erst einmal eine kleine Sensation, da sich niemand daran erinnern kann, dass die unbekanntere Person hier begraben wurde. Der Tote und erst recht die geheimnisvollen Grabbeigaben sind Pfarrer Pilazzo nicht geheuer. Von ihnen scheint etwas Unerklärliches auszugehen. Eine Kraft, ein Einfluss, Pilazzo kann es nicht genau erklären. Und dann kommt der Dämon und eine Stadt muss ums nackte Überleben kämpfen.

*Das Böse, das sich anschickt, die Erde und ihre Bewohner in den Untergang zu reissen gab es bereits mehrere Male. Die Welt geht, wieder einmal mehr und mit dem gleichen wohligen Schauer einer überstrapazierten Gänsehaut, unter. Wo Regisseur **Emmerich** versagte, wird Autor **Laimo** fast erfolgreicher. Der Mittelpunkt*

des Glaubens in einer Grossstadt wird zum Mittelpunkt der Welt, ohne dass die meisten Menschen es wirklich mitbekommen. Gottes gefallener Engel schickt sich mal wieder an, die Weltherrschaft zu übernehmen, während sein Ex-Chef sich sein Spielzeug nicht wegnehmen lassen will. Die Leidtragenden sind wieder einmal mehr die Menschen. Dabei geht es richtig zur Sache. Hier fliesst das Blut und tröpfelt nicht nur so dahin. Es sterben Menschen und ein Serienkiller wirkt dagegen harmlos. **Michael Laimon** schreibt das mitreissend und manch eine Erinnerung an ein anderes Buch oder etwa an Filme eines **John Carpenter** sind zwar immer wieder gegenwärtig, bleiben aber angenehm im Hintergrund. In den Vordergrund tritt hingegen der Splatter, der nicht unbedingt den Geschmack der grossen Leserschaft trifft. Besessenheit, Verstümmelung, Blutlachen, Grauen, Tod, Wahnsinn. Unerwartet trifft Horror auf Splatter und lässt, literarisch gesehen, einen besudelten Leser zurück. Oft zu Einzelheitenverliebt wird das Hinscheiden menschlicher Mitbewohner beschrieben. Der deutliche Horror von **Michael Laimo** ist es sicherlich wert, gelesen zu werden. Vor allem, weil sein Nachname mich an **Richard Laymon** erinnert und der in dieser Richtung ebenfalls schriftstellerisch tätig war. ☺☺☺☺

Vampire

Horror Klassik

Bram Stoker

DARCULAS GAST

Originaltitel: dracula's guest (o.J.)

Übersetzung: Wulf H. Bergner

Titelbild: nn

Wilhelm Heyne Verlag 589 (1969)

159 Seiten

2,80 DM

ISBN: keine (TB)

Bram Stoker wurde 1847 in Dublin geboren und war die ersten sieben Jahre seines Lebens durch eine schwere Krankheit bettlägerig. Später studierte er an der Universität in Dublin. Dort wurde er unter anderem Präsident einer philosophischen und einer historischen Studentenschaft. Als er nach dem Studium arbeitslos war, wurde er 1878 der Manager von **Henry Irving**. In seiner Freizeit entstanden zehn Bücher, von denen der berühmteste Roman, DRACULA, als der Inbegriff des Vampirromans gilt. **Bram Stoker** war mit seinen Erzählungen seiner Zeit weit voraus und die Verfilmung seines Buches machte ihn erst zehn Jahre nach seinem Tod berühmt.

Das vorliegende Taschenbuch enthält acht Kurzgeschichten von **Bram Stoker**. DRACULAS GAST ist eine Kurzgeschichte, wo Jonathan Harker dem Grauen in Gestalt eines Wolfes begegnet.

IM HAUS DES RICHTERS erzählt **Bram Stoker** von dem Mathematikstudenten Malcolm Malcolmson, der sich in einem Haus einmietet, das lange Zeit leer stand. Überall hört er Ratten und als er eine besonders grosse, fette Ratte auf dem Stuhl des verstorbenen Richters sitzen sieht, versucht er mehr über ihn herauszufinden. Vor allem weil er der Meinung ist, die Ratte sähe dem Verstorbenen ähnlich.

DIE SQUAW erzählt die Geschichte einer Katze und deren Nachwuchs. Als ein amerikanischer Tourist das Junge umbringt, erfährt er am eigenen Leib, was es bedeutet, Leben zu nehmen. Eine Absicht konnte man dem Mann nicht unterstellen, der in Nürnberg in Begleitung eines Pärchens im Freien frühstückt. Die Rache der Katze schon.

Die Erzählungen **Stoker's** sind über hundert Jahre alt. Dies merkt man aber den Geschichten nicht an. Wer sich heute mit phantastischer Literatur gewissenhaft auseinandersetzt, wird feststellen, dass **Bram Stoker** noch heute der Massstab für viele Autoren ist. ☺☺☺

Horror Klassik

Raymond Giles

NACHT DER VAMPIRE

Originaltitel: night of the vampire (1969)

Übersetzung: Gretl Friedman

Titelbild: Manfred Schmatz

Wilhelm Heyne Verlag 5014 (1973)

125 Seiten

2,80 DM

ISBN: keine (TB)

Sie hatten gehofft, dass das Gelübde, dass sie damals vor einem umgedrehten Sarg als Altar mit dreizehn Messern und einer Fledermausstatuette ablegten, sei vergessen. Das damals kindliche Spiel entwickelt sich zu einem fürchterlichen Alptraum. Vor dreizehn Jahren hatten sie sich in einer Nacht dem Satan verschrieben. Und jetzt fordert ihr Meister die Erfüllung dieser Schuld. Der Meister der Täuschung und der Herr der Lügen will die Erfüllung. An ihrem Ende steht die Verwandlung in Vampire.

*Schwarze Magie ist in diesem Roman sehr realistisch beschrieben worden. Im Zeitalter der weichgespülten Vampire und ihrer LiebhaberInnen ist dieser klassische Roman um schwarze Magie und Vampire eine lesenswerte Abwechslung. So lebendig geschrieben, schafft es Autor **Raymond Giles**, in seinem 1969 geschriebenen Roman, dem Leser noch heute eine Gänsehaut zu erzeugen. Dabei imponiert mir, dass trotz der Kürzung eine fesselnde Erzählung übrig blieb. Ein lesenswertes Buch, wenn man es heute noch in Antiquariaten auffindet. ☺☺☺*

SCHWESTERN DES MONDES 6. Band

Yasmine Gelenorn

VAMPIRLIEBE

Originaltitel: demon mistress (2009)

Übersetzung: Katharina Volk

Titelbild: Tony Mauro

Knauer Verlag 50345 (03/2010)

421 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-426-50345-4 (TB)

Dies ist die Geschichte von Menolly d'Artigo, Agentin des AND (Anderswelt Nachrichten-Dienst). Sie und ihre beiden Schwestern, Camille und Delilah, eine Hexe und eine Werkkatze, leben in Seattle um gegen Dämon Schattenschwingen anzutreten und die Welten gegen die Dämonenwelt abzuschirmen. Schattenschwingen plant, die Welten zu erobern, musste aber im letzten Roman der Reihe eine Schlappe hinnehmen, seinen General verlieren und damit auch die Schlacht. Doch der Dämon gibt nicht auf und flugs erscheint ein neuer Lakai in Person eines Lamie.

Neben dieser grossen Bedrohung gibt es noch Scharlatane, Anfänger und Azubi-Magier, die in ihrer geistig einfach strukturierten Gedankenwelt der Meinung sind, sie könnten Dämonen etc. beschwören und beherrschen. Natürlich geht es schief und in ihrer Überheblichkeit öffnen die Studenten dem Dämon Tür und Tor, um die Erdenwelt zu betreten. Der tentakelige Karsetti, so der italienisch klingende Namen von Schattenschwinges Diener, besitzt eine ganz besondere Vorliebe. Er

vereinnahmt gerne Feen-Seelen. Das finden die drei Schwestern gar nicht gut, denn ausgerechnet Delilah ist davon betroffen.



Zuerst erschien es mir, als hätte **Yasmine Galenorn** den Karren mit den **SCHWESTERN DES MONDES** in den Dreck gesetzt und dort festgefahren. Mit dem letzten Band hatte sie einen kleinen Höhepunkt geschaffen um nun äusserst schwach die Reihe weiter zu führen. Da helfen auch keine deutlichen Sexszenen, die zwar die Erzählung abwechslungsreich machen, aber die Handlung nicht vorantreiben. Der neue Gegner bleibt zudem ziemlich blass. Weil **Yasmine Galenorn** in jedem Roman eine andere Schwester als Ich-Erzählerin zu Wort kommen lässt, trifft es die Vampirin, den schlechten Start hinzulegen. Enthielte die Reihe keine Sexszenen, so könnte man sie in eine Reihe mit den Heftromanen wie **GESPENSTERKRIMI**, **GEHEIMNISROMAN**, **etc.** stellen. Was in den ersten Bänden gut begann hat stark nachgelassen. Man meint fast, die Autorin ist ein wenig überfordert in schneller

Folge neue Romane zu schreiben, einen neuen Plot zu finden und beides zusammen noch interessant zu gestalten.

Zum Ende des Romans erhält er das bekannte Tempo zurück und nährt die Hoffnung, mit dem nächsten Roman und dem Klingensbewährten Tentakelmonster eine spannende Geschichte von Anfang an zu präsentieren. ☺☺

Comics

HACK / SLASH 4. Band

Tim Seeley, Emily Stone und andere

BLUTIGE BALLADEN

Übersetzung: Frank Neubauer

Cross Cult Verlag (01/2010)

160 Seiten

19,80 €

ISBN: 978-3-941248-19-9 (gebundene Ausgabe)

Dies sind die Abenteuer von Cassandra Hack, ihres Zeichens freischaffende Kopfgeldjägerin und Serienkiller-Killerin. Wenn man denn diesen Ausdruck benutzen möchte. Ihr zur Seite steht der riesige, brutal wirkende und immer mit einer Maske arbeitende Vlad, der in seinem Herzen der gutmütigste Bursche überhaupt ist.

Tim Seeley

Liebesgeschichten

love stories

Zeichnungen: Emily Stone

Farben: Cortney Via

Die erste Geschichte handelt von David, der vorgibt krank zu sein um dann in Vaters Playboysammlung zu lesen. Dabei verliebt er sich in Miss America. Natürlich nur in das Pin Up Foto. Jahre später ist er Wissenschaftler, der gerade diese Dame, untersuchen kann und ihr zu einem neuen, unheiligen Leben verhilft.

Tim Seeley **Doppel-Date** **double date**

Zeichnungen: Fernando Pinto **Farben: Stefano Castello, Tim Seeley, Splash**

Geschichte ZWEI handelt von Chris Taber, der sich gleich mit ZWEI Mädchen zum Tanz verabredete. Die eine davon mag er, die andere will er nicht. Seine ZWEI Freunde nehmen ihm das aber nicht ab. Dafür ist Vater Wrath unterwegs um sich durch die Kleinstadt mit ihren sündigen Jugendlichen zu metzeln. Jedoch ist er nur eine ZWEIFelhafte Kopie des echten Vater Wrath.

Tim Seeley **Bade-Klub** **tub club**

Zeichnungen: Rebekah Isaacs **Farben: Andrew Dalhouse**

Im Franco Belle College für Mädchen gibt es einen feinen, kleinen Badeclub. Dieser kleine, geheime Badeklub für ausgewählte Mädels wird zum Jagdrevier einer ehemaligen Schönheit, die versucht, wieder ihr altes Aussehen zu erlangen. Aber es läuft einiges schief.

Tim Seeley **Kleine Kinder** **little children**

Zeichnungen: Emily Stone **Farben: Cortney Via**

In der Geschichte geht es um Kinder, friedliche, freundliche Kinder, bis zum unglücklichen Zusammenprall unterschiedlicher Interessen.

Habt ihr schon mal ein Buch erhalten, dass in der Mitte gewölbt ist und eine zweite Wölbung über eine Kante hinweg erhält. Die Post schafft es zumindest Hardcoverbücher so zuzustellen. Schade dass ich nicht zu hause war, als dies Buch kam. Ich hätte dem Postboten was erzählt. Der reinste Horror für einen Bücherfan.

A pro po Horror. In Hack / Slash geht es um Cassandra Hack und ihrem Partner Vlad, die sich durch vier Geschichten von Tim Seeley schlagen, hauen, stechen, und genausoviel selbst einstecken müssen. Die beiden sind auf der Suche nach Serienkillern und ähnlichen, denen sie das Handwerk legen wollen. So unterschiedlich wie die Erzählungen sind, mal langsam und kurz, dann wieder schnell und ausdauernd, so unterschiedlich sind die Zeichenstile. Besonders angesprochen hatte mich das Titelbild und da wusste ich noch nicht, dass es der vierte Band ist, der bei Cross Cult erschien und erst recht nicht, dass die im blutigen Gemetzel stehenden Personen die GUTEN sind.

Es folgte eine Überraschung nach der anderen für mich und nachher hatte ich blutige Träume. Für Horror-Fans bestens zu empfehlen. ☺☺☺☺

Sekundärliteratur

Herausgeberin Charlotte Kerner

DIE FANTASTISCHEN 6

Titelbild: Christophe Dessaigne, Amina Bech

Beltz & Gelber Verlag (26.01.2010)

297 Seiten

18 €

ISBN: 978-3-407-81070-0 (gebunden mit Schutzumschlag)

Die Lübecker Autorin **Charlotte Kerner** scheint eine besondere Neigung zur phantastischen Literatur zu haben. Mit dem Buch DIE FANTASTISCHEN 6 versammelte sie sechs fabelhafte Lebensgeschichten berühmter Autoren. **Stephen King, Philip K. Dick, Stanislaw Lem, J. R. R. Tolkien, Bram Stoker** und **Mary Shelley** sind bekannte, ja berühmte Autoren versammelt. Bis auf **Stephen King** sind bereits alle verstorben, von jedem der Autoren wurden bereits Erzählungen verfilmt, manchmal mehrfach. Über jeden dieser Autoren gibt es bereits ausführliche

Biographien. Frau **Kerner** versammelt in dem Buch unter dem bekanntesten ihrer Buchtitel kurze, prägnante Lebensläufe.

Die Werke der Phantasten prägten in den letzten Jahrhunderten die Literatur. Angefangen bei **Mary Wollstonecraft Shelley**, geboren 30.08.1797, bis zu **Stephen King**, geboren 21.09.1947, liegen ziemlich genau 150 Jahre zwischen den Geburtstagen. Genau so gross ist der Unterschied in den Veröffentlichungen ihrer Bücher.



Marcel Feige ES

Herr **Feige** schreibt über **Stephen King**, was nicht sonderlich schwer war, veröffentlichte er doch bereits 1999 das STEPHEN KING LEXIKON. Der Vorliegende Artikel ist damit eine Zusammenfassung dessen, was er bereits zu **Stephen King** schrieb.

Charlotte Kerner BLADE RUNNER

Frau **Kerner** nahm den Titel Blade Runner wohl aus dem Grund, weil alle Überschriften von Filmen stammen. TRÄUMEN ANDROIDEN VON ELEKTRISCHEN SCHAFEN? wurde unter BLADE RUNNER bekannt.

Bernd Flessner SOLARIS

Stanislaw Lem, gebürtiger Pole, der einige Zeit in Österreich lebte, ist ein sehr intellektueller Schriftsteller, der sich immer wieder mit der Soziologie innerhalb der SF auseinandersetzte. Sein SOLARIS wurde gleich zweimal verfilmt,

wobei ihm persönlich die amerikanische Version nicht sonderlich gefiel.

Frank Weinreich DER HERR DER RINGE

Zu **Tolkiens** DER HERR DER RINGE etwas zu schreiben, wäre gleich dem alten Ausspruch, Eulen nach Athen tragen. Dass **Frank Weinreich** eine gute Zusammenfassung diesem Buch beisteuerte ist für den Leser, der einen kurzen Überblick wünscht, gerade richtig.

Jürgen Seidel DRACULA

Bram Stokers DRACULA ist, wenn es um Vampire geht, in aller Munde. Selten werden sich wirklich Gedanken um den Autor dahinter gemacht. Ein paar wichtige Informationen fehlten hier, kann man aber in dem Interview mit **Dacre Stoker** nachlesen, der eine Fortsetzung zum Buch seines Grossonkels schrieb.

Anja Stürzer FRANKENSTEIN

Denkt man an Frankenstein, so setzt der Leser immer wieder den Namen des Wissenschaftlers mit dem des Monsters gleich. Die wenigsten wissen, dass der neue Prometheus eigentlich keinen Namen trägt und auch nur im Titel FRANKENSTEIN ODER DER NEUE PROMETHEUS vorkommt.

Besonders gut gefiel mir an diesem Buch, dass mit den kurzen Biographien der Mensch hinter den Büchern ans Tageslicht geholt wird und mit ihm zusammen

mehr über das Buch in Erfahrung gebracht wird. Die sechs Autorinnen und Autoren versteifen sich nicht immer nur auf das eine, Titel gebende, Werk. Sie erzählen über die Autoren, ihre Lebensumstände und wie die Werke entstanden.

Ich hatte bereits **Marcel Feiges** Lexikon erwähnt. Zu den anderen hier gelisteten Autoren gibt es ebenso weiterführende Literatur. Im Zeitalter des Internet lässt sich schnell feststellen, wer wann was geschrieben hat. An dieser Stelle sei also an diese Bücher verwiesen, wenn man noch mehr über Autoren erfahren will.

Die vorgestellten Autoren und ihre Bücher sind schon so etwas wie Klassiker der Weltliteratur geworden. Ihre Bücher wurden in fast alle Sprachen übersetzt und fast allen Ländern veröffentlicht. Mit der Zusammenfassung zu DIE FANTASTISCHEN 6 gelang es der Herausgeberin, wichtige Autoren kurz und treffend vorzustellen. ☺☺☺

Magazine

DAS KLEINE PHANTASTISCHE LITERATURHEFTCHEN 25. Ausgabe

Herausgeberin Ulrike Stegemann

ELFENSCHRIFT

Titelbild: Manuela P. Forst

Zeichnungen: Christel Scheja,

Manfred Lafrentz, Michael Stegemann

Selbstverlag (03/2010)

40 Seiten

2,50 €

ISSN: 1613-3293 (Zeitschrift)

Heimlich still und leise präsentiert uns die Herausgeberin **Ulrike Stegemann** ihr kleines phantastisches Literaturheftchen mit der Jubiläumsausgabe 25. Das Thema des Heftes sind Engel und Teufel, und was könnte das Thema besser vorstellen als das Titelbild von **Manuela P. Forst**, wo sich Engel und gefallener Engel einen Kampf liefern. Nirgends sind sich Gut und Böse so nah, wie in diesem bildlichen Ausdruck der Gegensätze. **Ulrike Stegemann** lässt es sich nicht nehmen, mit der Zeichnerin ein Interview zu führen und es an den Beginn des abwechslungsreichen Heftes zu stellen. Der Abwechslungsreichtum zeigt sich im zweiten Beitrag. **Petra Hartmann**, eine langjährige Phantastin und Mitarbeiterin erzählt über Mephistopheles, einem tragischer Teufel. Wer schon immer Wissen wollte, was es mit dem Gegenspieler des Dr. Faustus auf sich hat, kann hier einen kurzen, aber lesenswerten Abriss darüber lesen. Mit **Sandra Henke**, deren erste Werke bei **J. Heinrich Heikamp** verlegt wurden, führt **Ulrike** ein zweites Interview. Sandras neues Werk, ALPHAWOLF, erschien gerade bei Ubooks. Mit **Andreas Reichert**, dem Verlagsleiter von Ubooks, konnte ich mich auf der Leipziger Buchmesse kurz über das Buch und die Autorin unterhalten. Er war von dem Buch und dem Schreibstil sehr angetan, sonst hätte er es nicht veröffentlicht. Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass **Sandra** damit ein Durchbruch erzielt und einem grösseren Publikum bekannt wird. Gleich nach dem Interview folgt auch die Vorstellung des Buches. Weitere Buchvorstellungen finden sich im Buch verteilt, natürlich auch zum Thema Engel. Der nächste Gesprächspartner von **Ulrike Stegemann** ist **Andy Lettau**. Im gemeinsamen Gespräch stellt **Ulrike** **Andys** Action Verlag vor. Einen Hauptteil des Heftes wird jedoch von den Kurzgeschichten eingenommen. Die erste Erzählung unter dem Titel DIE HERAUSFORDERUNG von **Josef Herzog** bildet den Auftakt. EINE FIRMA, ZWEI PRODUKTE von **Mark-Denis Leitner** schliesst sich an. MÖGE DER BESSERE GEWINNEN von **Andrea Grochla**, DER ENGELSPAKT von **B. M. Veruca** und **Peter Hoefts** MANCHMAL KÖNNEN SIE UNS SEHEN, schliessen sich an. Aufgelockert werden die gut lesbaren Seiten des

Heftes mit Zeichnungen und den Titelbildern der besprochenen Bücher. Ein paar Ausschreibungen runden den Inhalt des Heftes ab. ☺☺☺

ZAUBERWELTEN 01/2010

MONSTER, MAGIER, MÄRCHENWESEN

Titelbild: Computerspiel Runes of Magic

Zauberfeder-Verlag (03/2010)

48 Seiten

keine Preisangabe

ISSN: keine Angabe (Zeitschrift)

Die vorliegende Ausgabe der ZAUBERWELTEN erhielt ich auf der diesjährigen Buchmesse in Leipzig. Vielleicht liegt darin begründet, warum das Magazin keinen Preis ausgezeichnet hat. Blättert man das Heft durch, fällt einem gleich das eingeklebte vorläufige Programm der RPC auf. Das Heft ist gut gestaltet, es fehlt aber eine kleine Anfahrtsskizze und Eintrittspreise oder Öffnungszeiten werden nicht genannt.

ZAUBERWELTEN selbst bietet auf seinen 48 Seiten einiges an Werbung, wo Firmen auf sich machen. Normalerweise halte ich wenig von Werbung, weil sie meist störend wirkt. In diesem Fall ist sie zielorientiert und passt daher gut ins Heft.

Die Zeitschrift beginnt mit einem Artikel über RUNES OF MAGIC, einem Computerspiel, dem auch ein Bild für das Titelbild der Zeichnung entnommen wurde. Da ich selbst keine Computerspiele mag, fand ich den Artikel zwar lesenswert, aber er animierte mich dementsprechend nicht. Als nächstes folgte DRAKENSANG - AM FLUSS DER ZEIT. Das Spiel ist ganz neu, wurde es doch erst vor einem Monat heraus gebracht. Ganz aktuell also für die Leser der ZAUBERWELTEN und somit einer der wichtigsten Artikel im Magazin. Vorteilhaft, sei an dieser Stelle vermerkt, sind alle Artikel mit Bildern versehen und bieten nicht nur augenfällige Abwechslung, sondern man kann mit den Personen gleich bessere Bekanntschaft machen und sich über den Inhalt schon mal Gedanken machen. (Kleine Fehler, wie freigestellte Personen auf Seite 7, die in drei verschiedene Richtungen Schatten werfen, seien verziehen). Reine Leser finden aber auch ihre Helden. Auf Seite 9 wird das Rollenspiel GEISTERJÄGER JOHN SINCLAIR vorgestellt. Die Heftserie ist sicherlich jedem bekannt, die aktuelle Ausgabe, 1654 Komm in meine Totenwelt, ist gerade erschienen. Das Rollenspiel wird als Einsteigerfreundlich beschrieben und somit mit sehr einfachen Regeln versehen. wer sich also in der heutigen Welt mit Monstern metzeln die Zeit vertreiben möchte findet hier den besten Einstieg.

Unter dem Titel DAMPFBETRIEBENE ROBOTER UND RIESENMONSTER führte Chefredakteur **Karsten Dombrowski** mit **William Shick** von Privateer Press ein aufschlussreiches Gespräch. So stellte sich heraus, dass für HORDES und WARMACHINE neue Ergänzungsbücher geplant sind und natürlich weitere fabelhafte Miniaturen. Selbstverständlich darf Warhammer nicht fehlen. Auch hier gibt es Neues zu berichten. Danach folgten weitere Berichte aus der farnefrohen Welt der Spiele.

Wer Zwerge liebt, wird den Bericht über die Live-Performance zu **Markus Heitz** ZWERGE genießen. Das Buch kam gerade in gebundener Form, mit vielen Zeichnungen im Schuber neu heraus. Nicht nur ein hingucker.

Ich kannte sie bislang nicht, doch nach diesem Artikel würde ich gern einen Auftritt der Gruppe **Hasenscheisse** besuchen. In Karnickelfell gehüllt, mit Möhrchen bewaffnet sehen die vier Musiker blendend aus. Und sie wollen nicht mehr als die Weltherrschaft. Auf nach Kötteltowncity. Helft helfen.

Auf den nächsten zwanzig Seiten bietet Zauberwelten noch wesentlich mehr über Rollenspiele, Live-Rollenspiele, Computer(Rollen)spiele und anderes mehr. Wer sich gründlich über Spielwelten informieren möchte, ist hier durchaus richtig. ☺☺☺

ZUNFTBLATT 4. Ausgabe

Titelbild: Tatjana Kirsten

Zunft der Lahnsteiner Rollenspieler e. V. (03/2010) 60 Seiten 3,50 €

ISSN: 1868-629X (Zeitschrift)

Die neue Ausgabe vom Zunftblatt ist ein wenig bleich, fast geisterhaft blass zu nennen, wenn man das Titelbild sieht. Dieser Eindruck ist gewollt, denn das Thema Geister ist im Allgemeinen darauf zurückzuführen, dass man sich jene Wesen meist als Bettlakenähnlich vorstellt. Aufgeblättert findet man als erstes das notwendige Inhaltsverzeichnis, welches im Seitenrhythmus neue Themen vorstellt. Bei einem Umfang von 60 Seiten, die Werbung abgerechnet, bleiben noch mehr als fünfzig Beiträge. Die Vielzahl garantiert eine abwechslungsreiche Unterhaltung, zeigt aber andererseits ein Problem auf. Die Beiträge sind kurz gehalten und Vorstellungen, aber leider kein lang recherchierter Artikel der in die Tiefe des Themas geht und nicht nur die wichtigsten Gesichtspunkte anreißt.

Auf Grund der Vielfalt der Themen, werde ich nur auf die beiden Interviews zu **Juliane Honisch**, Filkmusikerin und Autorin, sowie **Raymond E. Feist**, Autor, eingehen.

Seit ihrem Doppelpack SALZTRÄUME ist die Autorin **Ju Honisch** in aller Munde. Dabei wird sehr oft vergessen, dass ihr erstes grosses Werk der Roman DAS OBSIDIANHERZ darstellt. Alle drei Bücher erschienen bei Feder und Schwert, der mit seiner ORIGIN-Reihe eine sehr gekonnte Autorenbücherei aufstellt. In ihrem Interview erzählt sie freimütig über ihre Bücher, mit einem Abstecher in die Filkmusik. Dabei gefällt mir, wie sie über ihre Romane denkt und was sie zu sagen hat. Die Fragen dazu sind ein wenig "durcheinander" gestellt, doch sind sie für den Leser von allgemeinem Interesse.

Raymond E. Feist kenne ich persönlich leider nicht. Doch sind seine Bücher über die Jahre hinweg, ja über Jahrzehnte, ein häufiger Begleiter geworden. Allerdings mit guten wie schlechten Büchern. Es gibt tatsächlich einige, die bei mir schlecht wegkamen, obwohl andere Rezensenten sie für gut befanden. Das Interview mit ihm ist eher der Nachklang eines Gesprächs, da kein wirkliches Frage-Antwort-Spiel zustande kam.

Der Midkemia Zyklus

Der Zyklus beginnt mit dem Traum der Jungen Pug und Thomas von Ruhm und Ehre. Als das Land Midkemia von Invasoren aus Kelewan angegriffen wird - einer fernen Welt, die nur durch einen mysteriösen Spalt im Raum mit Midkemia verbunden ist - werden auch die beiden Jungen Pug und Tomas in den gewaltigen "Spalkrieg" hineingezogen. Pug gelangt als Gefangener nach Kelewan, wo seine starken magischen Fähigkeiten entdeckt werden. Er wird zum Zauberer ausgebildet, während Tomas eine mythische Ritterrüstung findet. Tomas wird dadurch zu einem legendären Krieger. Es gelingt den beiden jedoch, sich als Helden zu bewähren und die Eroberer Midkemias zurückzuwerfen. Zeitgleich mit der Midkemia Saga spielt die Kelewan Saga. In ihr werden die Geschehnisse auf der Gegenseite während des Spalkrieges erzählt. Zeitlich folgen die Romane der Krondor Saga, bevor Midkemia in der Schlangenkrieg Saga von einer erneuten, grossen Invasion heimgesucht wird. Die gewaltige Flotte der Smaragdkönigin kommt übers Meer und ihre Armee überzieht das Land mit Krieg. An vorderster Front im Schlangenkrieg stehen der Bastardsohn eines Adligen, Eric und sein Freund Roo, von der Strasse. Pug und Tomas, die Helden des Spalkrieges greifen ebenfalls in das Geschehen ein. Sie wollen den Untergang des Landes Midkemia abwenden.

Damit habe ich das Hauptthema **Geister**, sehr gut umschiffert. Dennoch, es sei

hiermit erwähnt, das Thema ist vielseitig. Autorinnen und Autoren nehmen sich in achtzehn Beiträgen der Geister an. Die Geister die ich rief ... Folgerichtig beginnt das Thema mit einem kurzen Rückblick über die Geschichte der Geister. Ein Beitrag über modernen Spiritismus folgt. Wobei "modern" sehr weit ausgelegt wird. Neben den allgemeinen Beiträge werden auch Bücher vorgestellt, die zur Zeit sich dieses Themas annehmen. ☺☺☺

Nova 16

Herausgeber **Ronald M. Hahn, Frank Hebben, Michael K. Iwoleit**

DAS MAGAZIN FÜR SCIENCE FICTION UND SPEKULATION

Titelbild: Carsten Dörr

Zeichnungen: Gabriele Scharf,

Christian Edler, Klaus G. Schimanski, Stas Rosin, Tim Eckhorst,

Magdalena Rybak, Markus Bülow, Philip Schaufelberger, Thomas

Hofmann, Christoph Jaszczuk

Verlag Nr. 1 (03/2010)

173 Seiten

12,80 €

ISSN: 1864-2829 (TPB)

Die neue Ausgabe von Nova bietet wieder einige gute Kurzgeschichten und zwei Artikel. **Holger Eckhardt** schreibt im Artikel ELLIS, PALAHNIUK, VAN DER HEIJDEN über zehn Jahre Hölle und die Zweite Fantastische Literatur. Nun der Artikel ist zwar lesenswert, aber die Erfindung einer zweiten fantastischen Literatur halte ich doch für weit hergeholt. Zumal sie nur eingeweihten bekannt sein soll. Andererseits schreibt er über diese Literatur, dass sie unbeachtet und unbeachtet ist. Woher soll diese Literatur also kommen? Der zweite Artikel stammt vom Mitherausgeber **Michael K. Iwoleit**. Sein Thema ist der im letzten Jahr verstorbene Autor **James Graham Ballard** über den er sehr ausführlich informiert.

Zusätzlich finden sich noch zwei Nachrufe zu Robert Feldhoff und Gero Reimann, die letztes Jahr ebenfalls verstarben.

Die Kurzgeschichten von Nova 16 stammen von acht Autorinnen und Autoren.

Rüdiger Bartsch

Der Gebäude-Komplex

Nadine Boos

Die Itzybitzy-Spinne

Florian Heller

DÖRA

Reinhard Kleindl

Form und Stoff / Der Zwiebelkuchen

Niklas Peinecke

Himmelfahrt

Horst Pukallus

Placebo

Karla Schmidt

Das Ende der Schöpfung

Thomas Wawerka

Die Ozeanische Sekunde: Kinesis

Fitz-James O'Brian

Das Vergrößerungsglas

Hervorheben möchte ich lediglich die Neuübersetzung der Erzählung DAS VERGRÖßERUNGSGLAS von **James-Fitz O'Brian**. Ich finde es als besonders erwähnenswert, weil die Herausgeber bemüht sind, nicht nur deutschen Autoren eine Plattform zu bieten, sondern auch SF-Klassiker neu übersetzen. ☺☺☺

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 500 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de Weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich werden auf allen Seiten insgesamt etwa 1.200 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de